

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 52

Landeck, 30. Dez. 1977

Einzelpreis S 3.—

## Was bringt das neue Jahr?



Es ist schon faszinierend, zum Jahresende sich Gedanken darüber zu machen, was das nächste oder neue Jahr wohl bringen wird. Man steht vor diesem Neuen, Unberührten ja nicht nur mit seiner Vorstellungskraft da — eine Unmenge von Verbindungen, Weiterführungen und Anknüpfungen sind zwischen diesen zwei Zeitabschnitten, die eigentlich keine sind und nach außen vor allem durch die Jahreszeiten geprägt werden.

Mancher wird auch heuer wieder zur Jahreswende einen guten Vorsatz fassen u. ihn vielleicht auch einhalten. Er hat damit einen faulen Ast abgeschnitten, damit er nicht mehr in dieses neue Jahr hinüber-  
rage.

Vielleicht kommt es auch vor, daß zwei sich die Hände geben, die in Unfrieden miteinander waren. Sie haben damit ebenfalls eine Veränderung herbeigeführt, die das ganze kommende Jahr beeinflussen kann.

Und vieles andere noch haben wir in der Hand, um diesen kommenden Zeitabschnitt zu beeinflussen. Zu einem Gutteil sind also wir selbst das Wasser, welches das Blei unserer Zukunft formt.

In diesem Sinne wünscht die Redaktion des Gemeindeblattes allen Lesern ein Jahr 1978, in dem ihnen die geistige und körperliche Kraft gegeben ist, dieses Jahr gut zu gestalten.

## DIESPARVOR

Ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr wünscht all Ihren Kunden  
die Spar- und Vorschusskasse für den Bezirk Landeck.  
Die Bank Ihres Vertrauens.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

**Japaner am fleißigsten**

**Arbeitszeit — wie lange ?**

Geleistete Jahresarbeitsstunden je Industriearbeiter 1976



Japaner arbeiten im Jahr durchschnittlich 230 Stunden mehr als ihre europäischen Kollegen in der Industrie. Dieses Mehr entspricht der Arbeitszeit von fünfzehn Wochen. Mit 2090 geleisteten Arbeitsstunden stehen die Japaner damit weit an der Spitze. Das Jahrespensum ergibt sich einerseits aus der tariflichen Normalarbeitszeit (in Japan noch bis zu 48 Stunden je Woche) zuzüglich Überstunden, abzüglich Kurzarbeit, Urlaub und Feiertage. Unter den europäischen Ländern kommen die Schweiz und England den Japanern am nächsten, während die Italiener mit den meisten Ausfallstunden volle 280 Stunden, das entspricht sieben Wochen Normalarbeit, hinter den Japanern liegen.

**„Schicke“ Bereifung kann Versicherungs-  
schutz gefährden**

Leichtmetallfelgen und breite Reifen kommen bei sportlich ambitionierten Autofahrern immer mehr in Mode. In vielen Fällen ist die schicke, nicht serienmäßige Bereifung ungesetzlich und manchmal auch unsicher. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit weist auf die Gefahr hin, die die Verwendung von nicht genehmigten Felgen u. Reifen mit sich bringt.

● Die Bereifung beeinflusst das Fahrverhalten eines Fahrzeuges so wesentlich, daß der Fahrzeughersteller Aufbau, Dimension, Tragfähigkeit u. zulässige Höchstgeschwindigkeit der Pneus genau festlegt. Abweichungen von den vorgeschriebenen Werten können die Betriebs- und Verkehrssicherheit vermindern.

● Wer sein Fahrzeug mit anderer Bereifung ausstattet, als laut Typenschein vorgeschrieben ist, muß dies von der Zulassungsbehörde durch eine Eintragung in das Genehmigungsdokument sanktionieren lassen.

● In Österreich sind tausende Autos mit unvorschriftmäßiger u. von der Zulassungsbehörde nicht genehmigter Bereifung unterwegs. Die Besitzer dieser Autos gefährden nicht nur sich und andere — breitere Reifen zum Beispiel können die Gefahr des Aquaplanings erhöhen, — sondern machen sich auch strafbar.

● Außerdem kann der Kasko-Versicherungsschutz verloren gehen, wenn ein Unfall durch nicht genehmigte Veränderungen der Fahrzeugausstattung verursacht wurde.

● Ein dringender Rat des Kuratoriums f. Verkehrssicherheit: Vor Anschaffung einer nicht im Typenschein oder in der Einzelgenehmigung vorgeschriebener Bereifung bei der Zulassungsbehörde anfragen, ob diese veränderte Fahrzeugausstattung genehmigt werden wird. Nach der Umrüstung des Fahrzeuges unbedingt die erforderliche Eintragung in das Genehmigungsdokument durchführen lassen.

**Aus Aufsätzen und anderen schriftlichen Arbeiten im PL:**

**„Die Hälfte des Kastens ist mit zwei modernen Sesseln umzingelt.“**

**„Die gute alte Frau erzählte mir, daß sie drei Kinder hatte, die alle schon gestorben sind. Ihr Mann starb bereits nach dem ersten Kind.“**

**„Da fiel dem Heinrich eine gute Idee in den Schoß, wie man so sagt (Ge-meint ist Raiffeisen)“.**

**Weihnachtsbedürfnisse in der  
in der Schule**

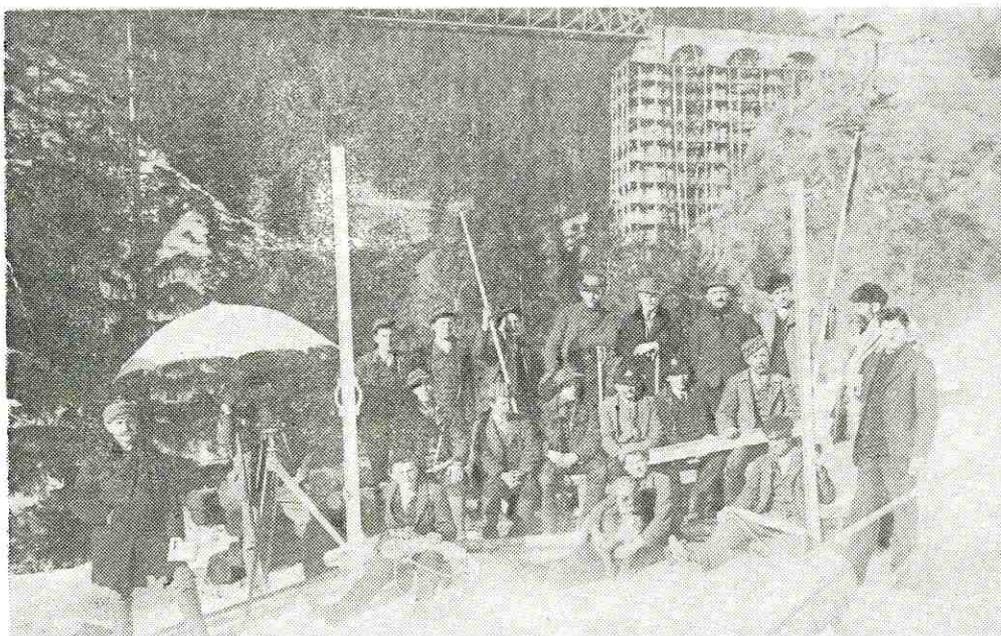
*Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien gab es heuer etliche Wein-Leichen. Nicht etwa bei diversen Weihnachtsfeiern von Betrieben oder Ämtern, sondern in Pflicht-Schulen. Daß wir ein einig Volk von Säufern sind, hat sich schon weit herumgesprochen. Neu ist, daß jetzt zur Weihnachtszeit und zu anderen Anlässen die Buabellen und Madelen voll des edlen Weines, für den im Fernsehen eifrig geworben wird, herumkugeln. Es hat sich halt eröffnet die Säuferdimension auch schon für die Kinder. Aber diese sehen ja nichts anderes.*

*Wann hört endlich der Unfug auf, daß den Lehrpersonen Wein oder anderes geschenkt wird? Es ist ganz einfach verboten. Daran sollten sich Lehrer aber auch Eltern endlich halten. (Von diesem Wein ziggelten die Jung-Rauchkugeln nämlich — und nicht etwa auf dem Schulweg, sondern in den heiligen Lern-Hallen!) Der Lehrer ist nicht mehr das Würstchen, das auf Wohltätigkeit angewiesen ist. Und für seine Leistung wird er bezahlt.*

*Auch bei Südtirol-Exkursionen ist es schon vorgekommen, daß Lehrer u. Schüler in schöner Eintracht kotzten und auch in der Bettenbenützung einige Verwirrung eintrat.*

*Dies soll kein Moralisieren sein, sondern ganz einfach darauf hinweisen, daß es eine Aufsichtspflicht auch bei besonderen Anlässen gibt. Schüler, die besoffen aus dem Schulhaus torkeln, fallen mit ganzem Gewicht auf die Lehrer — da kommt man nicht drum herum. Oswald Perktold*

**Wie es früher war**



Die Trisannabrücke 1899

# Alle Ding a Weil

[Oberländer Erinnerungen vor der Auflösung des Rieder Gerichtes]

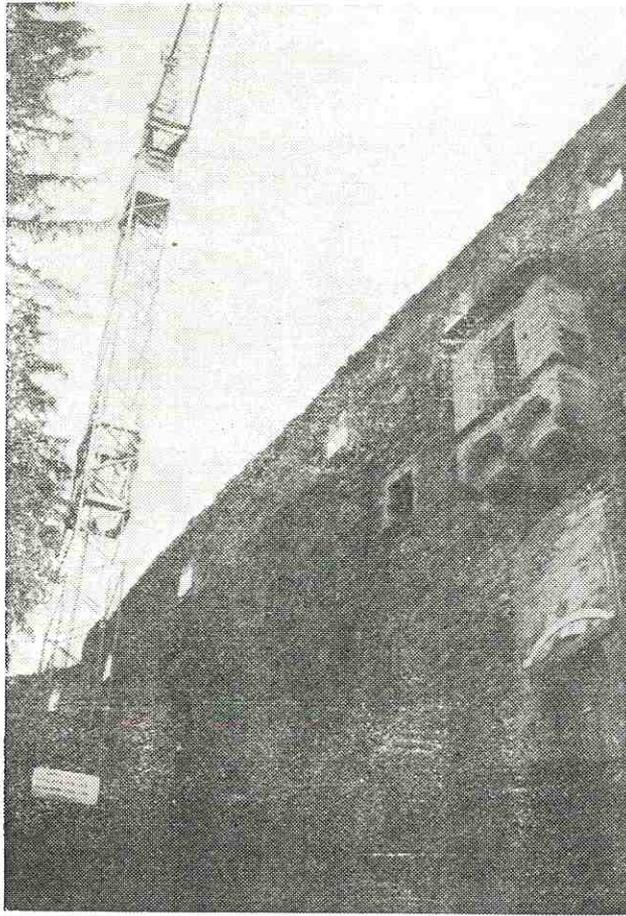
Am 31. Dezember d. J., wird das Bezirksgericht Ried im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz aufgelöst und werden die Agenten (= Befugnisse) dieses alteingebürgerten Gerichtes der betontesten „Saltregierer“ dem Bezirksgericht Landeck zugeteilt.

Somit trifft die obzitierte Fronhausner Hauswandschrift aus dem Jahre 1463 auf das anfänglich in der Burg Laudegg bei Ladis u. später in der Burg Sigmundsried untergebrachte Gericht heuer nicht nur im weiteren Sinn (Ding = Sache), sondern auch in dessen erster Bedeutung (dinc = Ding = Volks- u. Gerichtsversammlung aller freien, wehrfähigen Männer) zu.

Ursprünglich war ja die ganze Grafschaft Oberinntal nach der Ansicht des Dr. Otto Stolz zu einem Gerichtssprengel zusammengefaßt, der angeblich von Finstermünz bis zur Martinswand reichte und somit ausdehnungsmäßig auch mit dem kirchlichen Archidiaconatus superioris vallis Eni (= Oberinntal) übereinstimmte. Dieser Archidiaconatus wurde z. B. noch 1308 von Bischof Johann

von Brixen, dem Dompropst Friedrich von Brixen, samt der Pfarrpfünde von Imst übertragen, als er zum Pfarrer von Imst ernannt worden war (Otto Stolz, Heimatblätter 1948, 1/3, Seite 21). Ebenso sieht Dr. Otto Stolz in der Hinrichtung der einstigen Verbrecher aus den Gerichten Imst, Petersberg und Landeck am Imster Galgenbühl einen Hinweis auf die Ausdehnung des alten Grafschaftssprengels. Dank seiner zentralen Lage inmitten der Grafschaft aus der Karolingerzeit hätte der niedrige, kuppenförmige, aussichtsreiche, leicht abzuschirrende und wahrscheinlich damals auch brückennahe Hügel die günstigsten Voraussetzungen für einen Gau-Thingstuhl geboten. Um 1350 wurde zwar auch schon die Gegend des Angedairer Kreuzbühels als „urtail“ (= Urtil) bezeichnet und wurden dort noch 1623 die beiden letzten „Hexen“ verbrannt.

Desgleichen hatte aber auch das Gericht Laudeck schon früh seinen eigenen „Galgen“ beim „Hoachgricht“ an der alten Straße nahe der Prutzer Tullkapelle, welche nördlich vom Inn liegt. Existierte doch



**Der einstige Besitzer der Burg Berneck, Hans von Müllingen, erhielt 1418 als freier Diener von Friedl mit der leeren Tasche die Pflege Laudeck zum Pfand**  
**Der jetzige Besitzer, Architekt Hörmann, begann heuer mit der Erneuerung der Ruine**

schon 1205 ein Landgericht, d. h. eine „Provinzia“ Prutz, in welcher die Hohenstaufen Besitzungen des Regensburger Bischofs zu Lehen hatten, die sie nach einer vorübergehenden Verpfändung an einen Grafen Gottfried (von Ronsberg ?) 1205 durch den Hohenstaufenkönig Philipp wieder auslösten und zurücknahmen. Überdies gehörte etwas später auch die Burg Laudeck zur Oberinntaler Witwenausstattung der Gemahlin Meinhards II.

Das alte obere Gericht aber verlor 1254 Fließ an das Gericht Landeck und trat auch schon früh die niedere Gerichtsbarkeit an das Gericht Pfunds ab. Für die Brückenerhaltung, Weidenutzung u. Steuereinhebung waren die Gemeinden des Laudegger Gerichtes jedoch zu sog. „Dritteln“ zusammengefaßt: die Gemeinden des Kaunertales samt Faggen zum Kaunerdtittel u. die Gemeinden Prutz, Ried, Fendels sowie Ober-tösens zum Ebnerdtittel. Die beiden Dritteln kamen auf der Dinggasse oder beim Dingstuhl des Gerichtes zu Prutz zu ihren Dingen zusammen. Hingegen hatten die Gemeinden des „Perger“ Drittels, d. s. Ser-

faus, Fiß, Ladis, Schöneck, Tschuppbach u. Niedertösens ihren Drittel-Dingstuhl in Fiß, während das mit zum „Perger“-Drittel gehörende See eine eigene Anwaltschaft jener Drittel bildete, bis diese 1792 an das Gericht Landeck abgetreten wurde. Im übrigen stimmten die Markgenossenschaften des Kauner und Ebner Drittels räumlich mit Urfparre Prutz und jene des Perger Drittels mit der Urfparre Serfaus überein. Deshalb wurde ja auch solange die Verstorbenen der Gemeinde See über das Joch nach Serfaus getragen (Sage von der Verwechslung eines überwinterten Totensackes mit einem „Kloatz“-Sack!).

Als Hochgericht — Gericht mit Galgen blieb das obere Gericht, welches sich nach 1254 von der Pontlatzer Brücke bis Schöneck südlich von Tösens erstreckte, in Malefizsachen jedoch auch für den Gerichtssprengel des Schubgerichtes Pfunds, d. i. bis Finstermünz, zuständig.

Zu den Malefizsachen zählt in Tirol nach der Kriminalgerichtsordnung Kaiser Maximilians vom Jahre 1499: „diebstall (bei mehr als 25 Pfund Bernern, d. i. dem Wert von 5—6 Kühen), morderey, rauberey oder in ander weg malefiz berürend“; worunter auch „mortpennen, velscherey, kezerey oder ander wort, die das leben anberühren“, zu verstehen waren.

Zur Aburteilung der Malefizverbrechen saßen an der Dingstatt unter freiem Himmel in einem kreisförmig abgesteckten und von schließbaren Schranken umfaßten Platz je 2—3 Vertreter (= Schöpfer des Urteils) der Gemeinden, die der Gerichtsbarkeit des Blutbanngerichtes unterstanden. Schöffen konnten natürlich nur Freie sein. Für ihre Tätigkeit waren sie steuerfrei. Aus dem alten „Umstand“, d. i. aus den umstehenden wehrfähigen und allein stimmberechtigten Männern, sind freilich mit der Zeit bloß mehr zufällig anwesende „Zaugäste“ geworden, die auf den Gerichtsverlauf im Ring keinen Einfluß mehr hatten. Wenn jedoch auf den Drittel-Taidingen nur die Verwaltungsangelegenheiten der zusammengehörenden Gemeinden behandelt wurden, blieben die behaupten Gerichtsinsassen nach wie vor sprech- und stimmberechtigt.

Diese sog. „eehaft Taidinge“ wurden normalerweise jedes Jahr zu den gleichen Terminen abgehalten und waren gewöhnlich auch mit einem Markt verbunden. Die ständige Zunahme der gerichtlichen Aufgaben aber machte immer mehr Gerichtstage notwendig. Nicht zuletzt deshalb u. wegen des Wiederauflebens des römischen Rechtes gestand Sigmund der Münzreiche bereits 1418 die Urteilsfindung den Schöffen-Geschworenen allein und unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu. Ja, die Kriminalgerichtsordnung Kaiser Maximilians von 1499 verlangte gar schon für den ganzen Gang der Gerichtsverhandlungen über Verbrechen „verschlossene Tür“.

Mit der Einführung des römischen Rechtes aber bürgerte sich ebenfalls die Schrift-

**Namenstage der Woche: FR (30. 12.): Margareta, Egwin - SA (31. 12.): Silvester, Katharina - SO (1. 1.): Neujahr - MO (2. 1.): Basilius, Gregor - DI (3. 1.): Genoveva - MI (4. 1.): Rigobert, Angelika - DO (5. 1.): Telesphorus - FR (6. 1.): Hl. 3 Könige — Je frostiger der Jänner, je freudiger das ganze Jahr.**

lichkeit des Gerichtsverfahrens ein u. wurde die Rechtsprechung zur Geheimwissenschaft der lateinisch und juristisch gebildeten Richter sowie Advokaten und zog sich jene auch für die Leute des oberen Gerichtes immer mehr hinter die dicken Mauern ihres Gerichtsschlosses zurück. Erst 1848 kehrten Öffentlichkeit und Mündlichkeit wieder.

Dafür aber pöchten die Oberrichter auf den Ehehaftaidigen ihrer Drittel als betonte „Saltregierer“ nach wie vor auf ihre Rechte bei der Regelung ihrer gemeinsamen Allmende-, Straßen- und Brückenangelegenheiten. Sie waren hiefür aber auch schon vor der Einführung der allgemeinen Schulpflicht in Österreich so weit geschult, daß

sie alle bereits auf den Gemeinde- und Vereinslisten selbst ihre Unterschrift zu leisten vermochten, als z. B. in Wien zur Zeit der Kaiserin Maria Theresia erst ein Viertel der Bevölkerung regelmäßig eine Schule besuchte. Die besagten Listen fand der ehemalige Dekan Lorenz in Prutz auf.

Zur Beaufsichtigung der Gerichte wurden 1754 freilich auch Kreisämter konstituiert, welche als zentralstaatliche Mittelinstanz zwischen dem staatsbehördlichen Gubernium in Innsbruck u. den landesfürstlichen landständischen Gerichten fungierten. So unterstand auch das Gericht Ried von 1754 bis 1848, d. h. bis zur erstmaligen Gründung der Bezirkshauptmannschaften, dem Kreis-

gericht Oberinntal, welches in Imst eingerichtet wurde.

Das Kreisamt in Imst war für alle Gerichte des Tiroler Oberlandes von Finstermünz bis zur Martinswand, einschließlich Ehrenberg-Reutte, zuständig, zeitweilig sogar auch für jene des oberen Vintschgaus samt Naudersberg und Tarasp im Engadin. Nach der 1868 erfolgten endgültigen Trennung der politischen und richterlichen Gewalt auch in den untersten Instanzen fielen die verwaltungsmäßigen Aufgaben des Rieder Gerichtes aber der neu errichteten Bezirkshauptmannschaft Landeck zu und 1919 wurde auch das Gericht Nauders samt Pfunds mit dem Bezirksgericht Ried vereinigt.

Schon vor der Einteilung in Kreise war Tirol für die Landesverteidigung und die Grundsteuerleistung in 10 Viertel aufgeteilt u. diese sog. Viertels-Hauptleuten unterstellt. Als solcher Viertelshauptmann z. B. um 1703 der Imster Postmeister und Bürgermeister Elias Wörz für das Oberinntal. Er war mit Magdalena von Payr aus Ried verheiratet und wurde 1709 auch selbst für „1703“ geadelt. In kirchlicher Hinsicht aber gehörte das obere Gericht bis 1794 zum Dekanat Imst und erhielt erst nach der zwischenzeitlichen Zugehörigkeit zum Dekanat Zams 1850 in dem Pfunders Pfarrer Michael Hackl, dem Schönwieser „Vötter Micheli“, den 1. Prodekan, womit das Dekanat Prutz begann.

Im folgenden seien jedoch aus der langen Reihe der Laudegger, bzw. Prutzer Pfleger (= Verwalter der landesfürstlichen Besitzungen innerhalb des Gerichtes, der auch für die steuerlichen und politischen Angelegenheiten des Gerichtssprengels sowie für die Zuzugsordnung = Landesverteidigung zuständig war), der Pflugsverwalter (= Vertreter des Pflegers) und der Richter (= Ausübender der Gerichtsbarkeit) noch namentlich genannt:

1. Heinrich der Auster, dem der Landesfürst 1317 das „Gericht zu Prutsch und Pfunds“ übertrug. (1315 beschwerten sich die Imster wegen des geplanten Austerturms in ihrem Obermarkt!).

2. Hans von Müllinnen, der bereits vor 1418 als landesfürstlicher Pfleger in den Dienst Friedels mit der leeren Tasche gestanden, 1418 als treuer Diener seines Herrn die Pflege Laudeck zum Pfand erhielt und von 1435—1458 als Besitzer der Burg Berneck bei Kauns aufscheint.

3. Bartlmä Leis, der laut Landesbeschreibung von Dr. Otto Stolz von 1425—1428 Richter auf Laudegg gewesen und als solcher am 25. November 1428 mit dem damaligen Pfleger Hans Widtmannsdorfer sowie Hans Hofer und Matthäus von Wal-

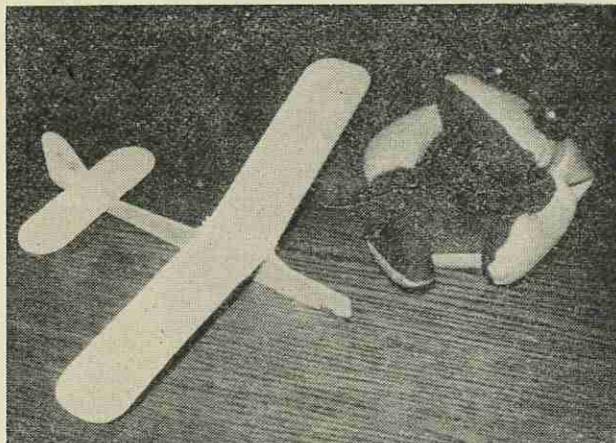
## Was der Frosch meint

Zum letztenmal — liebe Freunde — möchte ich mich für heuer im Gemeindeblatt zu Wort melden. Und da möchte ich noch ein Thema anschnitten, das mir schon lange auf meiner Zunge liegt (vielleicht ging deshalb das Fliegenfangen im Herbst nicht so gut) und das zum Jahreswechsel paßt. Ihr Menschen pflegt ja am Ende eines Jahres zurückzuschauen, aber auch einen Blick vorwärts zu werfen — eine Prognose abgeben, so nennt Ihr es, glaube ich. Damit wären wir bei meinem Anliegen.

Es ist nämlich Mode geworden, nicht nur zum Jahreswechsel, sondern das ganze Jahr über solche Prognosen abzugeben. 1977 ist kein einziger Tag vergangen, an dem nicht irgendeine Eurer maßgeblichen Persönlichkeiten oder jemand, der sich dafür hält (und von denen habt Ihr besonders viele), sein Maul aufgetan u. in das Jahr 1978 „geschaut“ hätte.

Dieses soll ja eine richtige Katastrophe werden. Schon 1977 u. 1976 waren schlimm. Ich konnte allerdings — seid mir nicht böse — überhaupt keinen Rückgang Eurer Fettleibigkeit feststellen, von der über die Hälfte von Euch befallen ist. Und ein Schmerbauch ist immer noch ein Zeichen des Überflusses gewesen.

Ich versteh' überhaupt nicht, warum Ihr diese Prognoserei so pflegt.



Wem nützt sie? Wahrscheinlich denen, die sie so fleißig erstellen. Und die haben doch ihr Schäflein längst im trockenen. Wozu also das ganze Getue? Eines werde ich jedenfalls genau verfolgen: Sollte es 1978 dazu kommen, daß Ihr etwas weniger zu mampfen haben solltet, oder — was natürlich eine echte Katastrophe wäre — einige kein neues Auto kaufen könnten, so werden die Schwarzen (die sich von den Roten dadurch unterscheiden, daß sie nicht am Ruder sind) die Schuld haben. Sie haben nämlich — unklugerweise — am ärgsten u. häufigsten auf das Jahr 1978 als das schlimmste seit 1955 hingewiesen.

Schon wieder ein Eigentor, könnte man im Hinblick auf die Fußball-WM 1978 sagen, wo Ihr ja auch dabei seid, und das ist jedenfalls schon lange nicht mehr der Fall gewesen — oder?

Zumindest in dieser Hinsicht sollte es also 1978 stimmen, meint

Euer Quodlibet

die Urkunde über die Rieder Frühmeßstiftung unterzeichnet. Im Prutzer Feuerstättenverzeichnis von 1427 sind jedoch auch ein Hans Leis und Gattin mit Kindern als freie Bürger von Prutz ausgewiesen. Die freien Bürger waren nur dem Landesfürsten zinspflichtig, während die sog. Eigenleute = Leibeigene samt Grund und Haus einem Adeligen oder Kloster, bzw. wie im oberen Gericht sogar dem Bischof von Regensburg gehörten.

Laut Familienchronik der heutigen Familien von Leys zu Paschpach (= nach der gleichnamigen Burg in Eppan) waren auch schon 1406 Leis in der Herrschaft „Tulla“ bei Prutz begütert und Dr. Finsterwalder nennt bereits für 1307 auch einen Egen Lise in Fließ (mhd. lise = leise) sowie für 1290 in Eppan Leis de Nalles (= aus Nals). In der Herrschaft Tulla aber erlebten die Prutzer Leis im Jahre 1406 auch die Belagerung der Burg Laudeck und die Brandschatzung des Dorfes Ladis durch die Appenzeller, welche durch eine Lader Urkunde aus 1462 bezeugt ist. Dagegen ist der Aufenthalt des flüchtigen St. Galler Abtes auf der Burg Laudeck und seine in Frauenkleidern erfolgte Flucht von dort urkundlich ebenso wenig bestätigt wie der tragische Ertrinkungstod des Ritters Albrecht, der 1189 am 3. Kreuzzug teilgenommen habe und nach seiner sagenhaften Heimkehr in seinem Schloßweiher ertrunken sei, da er diesen auf seinem Pferd durchritt, um schneller bei seiner Frau in der Burg zu sein. Laudegg ist ja nur von Norden her richtig erreichbar. Darum sagt doch auch der Volksmund: „Wer die trotzige Burg ganz umgeht, bekommt kein Zahnweh mehr“, weil er auf der Südseite unrettbar über die steilen Felsen abstürzt!

Allein seitdem Sigmund der Münzreiche den alten Rieder Turm, den von 1381—1423 die Starkenberger besaßen, in den Jahren 1471-72 umbauen gelassen, amtierten die Laudegger Pfleger und Richter immer öfter auch in Ried. Jedenfalls wohnte schon 1553 ein Pfleger in Sigmundsried, da Schloß Laudeck nicht mehr bewohnbar war und nur mehr als Waffendepot für die Oberrichter Landesverteidiger diente. In Sigmundsried aber residierte am längsten die Richterdynastie der Sterzinger.

Darum wurde ja auch der 1632 in Nasseireith geborene Andreas Sterzinger, welcher vor 1662 vom Weiler Steinbrücke bei Törens aus als Urbaramtmann der Herrschaft Laudegg und von 1667 ab als Pfleger des Gerichtes Laudegg amtierte, im Jahre 1684 mit dem Adelsprädikat „von Sigmundsried“ ausgezeichnet. Von 1662-1667 verwaltete dieser Andreas Sterzinger als landesfürstlicher Pfleger das Landgericht Imst.

Sein Vater Martin Sterzinger hatte jedoch bereits 1636 den „Unteren Turm“ (= „Turm in der Breite“) zu Prutz von den auch in Ried begüterten Herren von Payr erworben, welche aber den „Oberen Turm“ zu Prutz von 1556 bis ca. 1770 besaßen. Das zentrale Prutz, welches bereits 1028

als „loco bruttes“ urkundlich erwähnt ist, wurde ja auch schon 1329 mit den gleichen Handelsprivilegien ausgezeichnet wie Imst 1282. Die Sterzinger aber gelangten als Salzfaktoren, Pferdehalter und Gastgeber zu Wohlstand. Von all den Sterzingern machte sich der am 4. März 1664 in Imst geborene Martin Andreas Sterzinger, Sohn des obgenannten Andreas und Enkel des Martin, am verdientesten.

Martin Andreas Sterzinger aber war es auch, der im Juni 1703 die der Gefahr entsprechenden „Zuzüge“ aus den oberen Gerichten aufbot u. die Oberrichter Schützen nach einer zündenden Ansprache an die Pontlatzer Brücke führte, wo diese am 1. Juli 1703 eine feindliche Marschkolonnie vernichteten. Für die entscheidungsvolle Tat verlieh Kaiser Josef I. ja auch allen Oberländer Gemeinden von Landeck aufwärts das Recht, die Pfandschaften der Gerichtsherren abzulösen sowie für die Auswahl der Pfleger und Richter dem Landesfürsten selbst drei „taugliche Subjekte“ vorzuschlagen. Zudem belohnte der Kaiser das tapfere Verhalten der Oberländer durch die Verleihung kunstvoller Schützenbecher, Anerkennungsurkunden und Zollbegünsti-

gungen. Überdies erkannte er die Oberländer Gerichte weiterhin als „Freigerichte“ mit dem Pirschrecht auf Gamsen und anderes Hochgebirgswild an. Damals ging auch Sigmundsried in den Besitz der Sterzinger über und blieb es bis 1775. Hingegen hatten die Sigmundsrieder Sterzinger den Imster Austerturm als Lehen inne, bis dieses 1777 freigesagt wurde. Die Sterzinger waren ja fast im ganzen Oberland zwischen Lermoos und Nauders daheim sowie mit den Imster „Rittern von Wörz“ ebenso verschwägert wie diese mit den Rieder Herren von Payr.

Schloß Sigmundsried erwarb jedoch 1775 der Bürgerliche Wille und wurde erst 1841 vom Arar gekauft, d. i. 7 Jahre vor aus dem Landgericht das Bezirksgericht Ried wurde. Nun aber wird das über 770 Jahre bestandene und über 400 Jahre in der Burg Sigmundsried untergebrachte Gericht einfach geschlossen!

Trotzdem aber werden die traditionsbewußten „Oberrichter“ ihren angeborenen Freiheitssinn bewahren und sich als rechtlich denkende „Saltregierer“ behaupten!

Regierungsrat Franz Hackl

## Die Wirtschaft geht uns alle an Wirtschaftsball für jedermann

Wer jetzt seine privaten Ballkalender erstellt, der muß heuer auch den Wirtschaftsball ins Kalkül ziehen, als dessen Veranstalter die Junge Wirtschaft des Bezirkes Landeck zeichnet. Liest man die Angebote und lauscht den Erklärungen des Komitee-Obmannes, Ekehardt Rainalter, so scheint es sich hier um ein „ballistisches“ Gustestückerl zu handeln. Laut Rainalter will man von einem gewissen Snob-Image wegkommen, das bis dato diesem Ball angehaftet habe. Auch hier: Die Wirtschaft

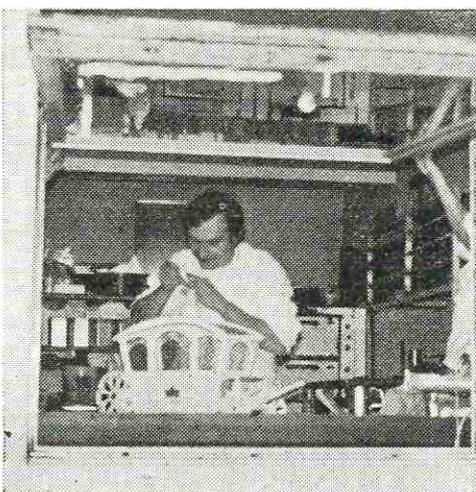
geht jeden an. Wirtschaftsball also für jedermann.

Es soll ein Ball für den ganzen Bezirk werden. Er soll auch dokumentieren, daß die Wirtschaft des Bezirkes nicht ein Konkurrenz-verstrittenes Milieu, sondern durchaus auch in der Lage ist, etwas gemeinsam zu organisieren.

Die Veranstaltung, die am 14. Jänner 78 im Hotel Post-Wienerwald Leute aus dem ganzen Bezirk zu geselligem Tun vereinen soll, kann mit etlichen Attraktionen aufwarten.

So gibt es ein Kaltes Buffet, das von Mitgliedern der Nationalmannschaft der Köche hergestellt wird; zwei Kapellen spielen auf, und eine Super-Tombola vergibt Super-Preise: einen City-Flug nach London, Wochendaufenthalte für 2 Personen in den Wintersportorten des Bezirkes; etliche Dreitäges-Aufenthalte; Abendessen für zwei Personen in den verschiedensten Hotels des Bezirkes und 200 Tageskarten. Für Wagemutige winkt ein Grundkurs für Drachenflug.

Rainalter: „Dies alles soll als Dank für jene verstanden werden, die sich mit der Wirtschaft des Bezirkes identifizieren.“



Das Super-Buffet wird von Mitgliedern der Nationalmannschaft der Köche geschaffen. Im Bild Fritz Mayer bei der Herstellung eines Schaustückerl für den „Salon Culinaire Mondiale“ in Basel, bei dem unsere Köche — wie berichtet — ausgezeichnet abschnitten.

**Unter vielen schlimmen Dingen ist das schlimmste eine scharfe Zunge. (Schiller)**

**Auch das noch muß du lernen: dankbar froh den Augenblick genießen!**  
(Halm)

# Erleben - Begreifen - Verändern: Jahresaktivität 1978 der ÖGJ-Jugendclub

Der Freitag, 16. 12. 77, wird in die Geschichte des ÖGJ-Jugendclubs Landeck eingehen. Denn an diesem Tag waren ca. 30 Jugendliche beim Start der neuen Jahresaktivität 1978 der Österr. Gewerkschaftsjugend „Erleben - begreifen - verändern“ anwesend.

Was will die ÖGJ mit diesem „Durchblickungsprogramm“ erreichen? Das Leben in unserer Gesellschaft wird immer schwieriger, die Zusammenhänge werden immer schwerer über- und durchschaubar. Mit diesem Programm soll dem Jugendlichen geholfen werden, seinen eigenen Stellenwert in dieser Gesellschaft zu erkennen und zu sehen, wo und wie seine Möglichkeiten zur Veränderung.

Täglich erlebt der junge Arbeitnehmer eine Umwelt, die ihn in ein Leistungsschema preßt, dem er nicht enttrinnen kann. Der Verlust enger zwischenmenschlicher Beziehungen, die für einen einzelnen unüberschaubare Veränderungen, vor allem technischer Art, in der Arbeitswelt und auch in der Freizeit, beeinflussen ihn. Die daraus entstehende Unsicherheit wirkt sich auf die Lebensvorstellungen für die Zukunft aus. Der junge Mensch versucht, diese Situation zu begreifen, sich die Veränderungen in seiner Umwelt zu erklären, mit anderen darüber zu reden. Er versucht seine Probleme darzulegen, im Umgang mit Menschen und Medien seine Umwelt besser verstehen zu lernen.

Nur wenige sind dabei in der Lage, aus dem ERLEBEN und BEGREIFEN Schlüsse zu ziehen, VERÄNDERUNGEN zu setzen. Dazu muß man eigene Ideen entwickeln, sich Neues phantasievoll vorstellen können. Jeder muß sich und auch anderen einen Freiraum zugestehen und nicht von vornherein Dinge ablehnen, weil sie auf den ersten Blick zu „radikal“ oder „kon-

servativ“ scheinen. Wir wollen mit diesem Programm die Jugend auffordern, ihre Umwelt kritischer zu beurteilen, eigene oder fremde Gedanken, Aussagen und Handlungen zu bewerten sowie selbst kritische Initiativen zu ergreifen.

Viele Angehörige der älteren, aber auch der jüngeren Generation „raunzen“, sie beklagen wehleidig den angeblich schlechten Zustand der Verhältnisse.

Wie oft hört man z. B. lange Reden gegen die angeblich so verwöhnte heutige Jugend, aber auch gegen die angeblich so lauten Kleinkinder. Die Reihe der Raunzthemen läßt sich endlos fortsetzen.

Daher muß ein Schuldiger gefunden werden, seien es die Politiker oder die Verwaltung, die Parteien, Organisationen etc. Und hier ist vor allem die Jugend angesprochen, um Veränderungen zu setzen, muß man aktiv werden! Die ewigen Raunzer müßten gefragt werden, ob sie selbst jemals versucht haben, Mißstände zu verändern.

Zum Einstieg in dieses „Durchblickungsprogramm“ wird über eine gezeichnete Geschichte diskutiert, die auf einer wahren Begebenheit basiert: „Ediths Superlehre“. Über die Stationen 1. Wir lernen uns kennen, wo man, wenn man will, feststellen kann, welcher Dubli-Typ man ist, kommt „168 Stunden meines Lebens“. (Wie genau schaut meine eigene Woche aus?) Dritter Punkt: Freizeit. Wie verleben wir sie? Können wir uns richtig erholen? Welche Funktion hat sie? Taugt uns das, was wir machen?

Bei „Feste anders feiern“, Kapitel 4, wird angeregt, es einmal so zu versuchen, wie wir es noch nie gemacht haben. Die Frageliste des Kapitels 5 „Im Betrieb“ reicht von: Hast du beim Eintritt in deinen Beruf gewußt, was auf dich zukommt? Bis zu: Un-

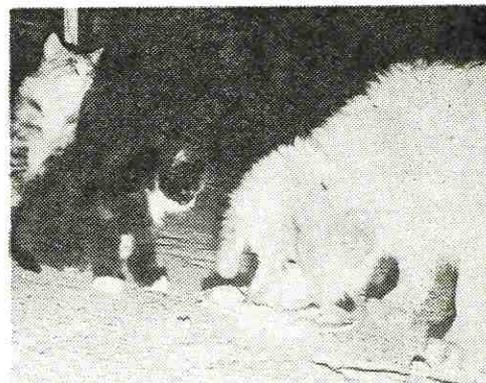
terstützt du andere bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz? Themen, die man gut in der Gruppe diskutieren kann.

Das letzte Kapitel des ersten Heftes ist der Berufsschule gewidmet. Auch hier geht es um die Erlangung des „Selbst-Bewußtseins.“ Fragen nach dem Verhalten der Schüler untereinander, nach dem Verhältnis der Lehrer zu den Schülern „gipfeln“ in einem Schikanenkatalog. Wir wollen uns alle klar darüber werden, wer wen was heißt, wieso in einigen Orten viel, an anderen weniger geschimpft wird.

Ob nun die Ziele unserer Arbeit „Die Heranbildung junger Menschen zu kritisch denkenden, selbständig sowie sozial handelnden Mitgliedern unserer Gesellschaft“ erreicht werden, hängt von der Mitarbeit der einzelnen Teilnehmer ab. Beim Bundestreffen in Wien im August, bei dem sich alle ÖGJ-Gruppen treffen, die beim Durchblickprogramm mitgemacht haben, wird sich zeigen, ob diese Aktivität ein Erfolg oder ein Mißerfolg war.

Egon Pinzger

fier + wir



Wenn's ums Fressen geht, sind sie alle da

## Entlaufen

Am Mittwoch, 21. 12. 1977 entlief in Perjen ein dreijähriger Tiroler Bracke-Bastard. Er hört auf den Namen Maxi, Färbung weiß mit braunen Flecken. Diesbezügliche Meldungen bitte unter Tel. 21495.

Es sagte . . .

. . . eine Schauspielerin über einen Kollegen: „Er ist kein Versager. Er hat unten angefangen, und da hat's ihm eben gefallen.“

. . . ein kleiner Junge zu seiner Mutter: „Ich muß noch in der Schule bleiben u. den Fernsehschirm abwischen.“



# Ein Autodidakt als Künstler: Werner Schnegg



**Werner Schnegg**

Obwohl es sehr problematisch ist, in der Kunst die Bezeichnung „Autodidakt“ zu verwenden, sei sie im Zusammenhang mit Werner Schnegg, dem 40jährigen Eisenbahner aus Zams, gestattet. Autodidakt, jemand, der durch Selbstunterricht Wissen u. Bildung erwirbt, — kann das jemand sein, der eine künstlerische Ausdrucksform für ein Abbild seiner Umwelt, deren Formen und Zustände wählt? Diese Fähigkeit ist wohl nur beschränkt auf Akademien erlernbar.

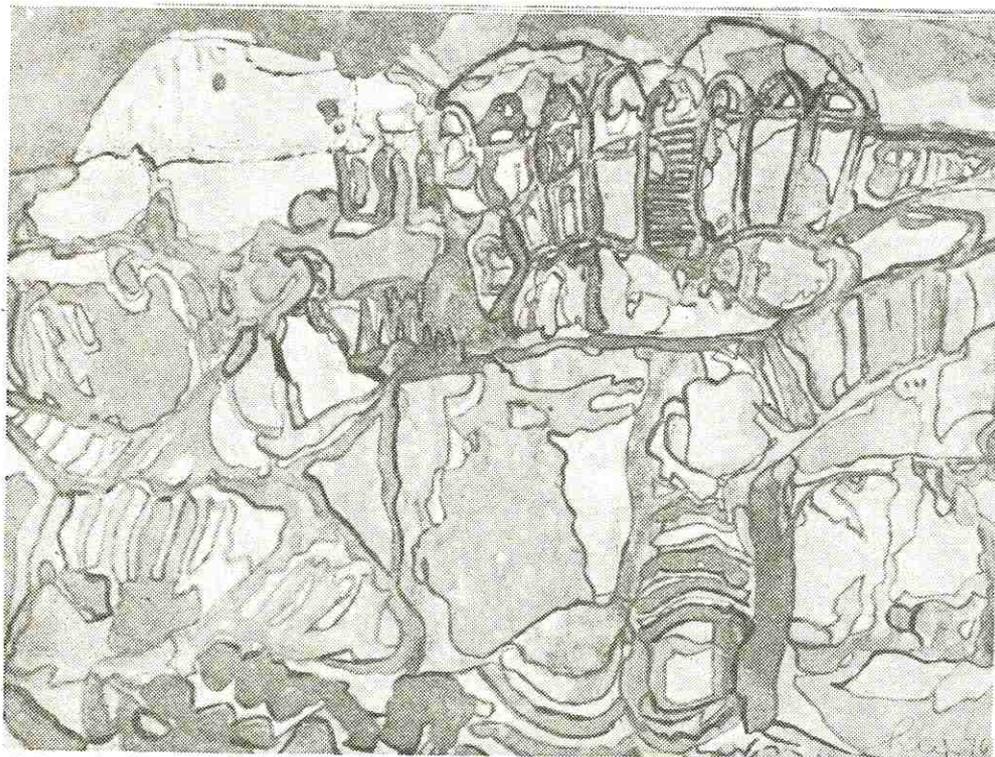
Hiefür ist Werner Schnegg — und damit von dieser Betrachtung zurück zu seiner Person — ein bezeichnendes Beispiel. Bezeichnend — das kann man durchaus als kleine Spitze verstehen — ist auch, daß er in der hierzulande vielberühmten Galerie Elefant noch nicht ausgestellt hat. Ist es das „Autodidakt“, das ihn zu sperrig für den Eingang der Galerie macht?

Werner Schnegg, der gegenwärtig in der AK-Reihe „Präsentation Tiroler Künstler“ vorgestellt wird, zeigt seine Arbeiten — Aquarelle und Zeichnungen — seit 10 Jahren, u. a. in der Wiener Galerie Autodidakt, in der Kleinen Galerie in Landeck u. bei einer Gruppenausstellung in der Wiener Sezession. Die meisten Ausstellungen erfolgten im Rahmen von Gemeinschaftsausstellungen des Kulturvereines der Eisenbahner im Ausland.

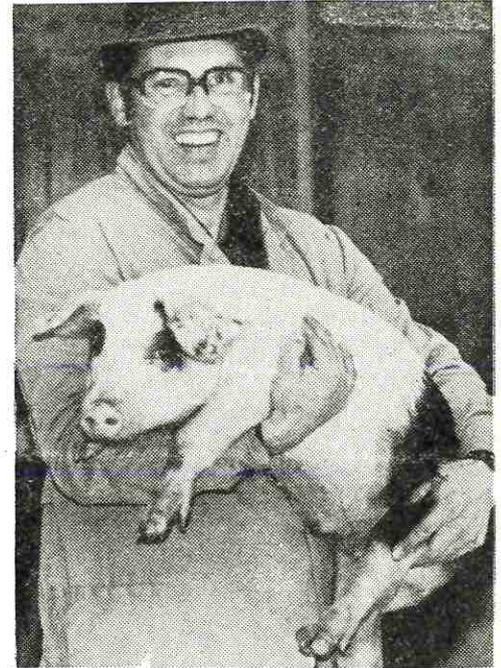
Robert Schmitt nennt Schnegg „eine starke Persönlichkeit von großer Sensibilität u. Kraft“. Und Gerald Nitsche meint, er sei „ein vielseitig begabter Mensch, für den die Beschäftigung mit Musik und Literatur ein Grundbedürfnis ist“.

Werner Schnegg ist Mitglied der Tiroler Künstlerschaft und erhielt für seine Arbeiten etliche Preise und Anerkennungen.

Die Tiroler Arbeiterkammer kann in ihrem Bestreben, „zusammen mit Freunden in der Tiroler Kunstwelt nach Arbeitern u. Angestellten Ausschau zu halten, deren Kunstschaffen über den Dilettantismus hinausragt“ (wie es im Vorwort des Heftes heißt), nur unterstützt werden. O. P.



**Orientalische Landschaft, Aquarell**



*Das 30.000. Ferkel, das der Ferkelring Tirol heuer vermittelt hat, hält dessen Geschäftsführer Ing. Hermann Kastner im Arm. Gekauft hat es ein Käufer aus der Steiermark. Im Vorjahr wurden 25.000 Ringferkel vermittelt, 1975 waren es rund 20.000 Stück. Größter Abnehmer ist ein Mastbetrieb in Reutte, der die dort anfallende Molke verwertet und der dafür wöchentlich 100 Ferkel zukaufte.*

*Vermittelt werden vom Ferkelring seit diesem Herbst Tiere, in denen die guten Eigenschaften aus drei Rassen vereinigt werden: Deutsches Landschwein (Fruchtbarkeit), Hampshire (Fleischqualität, von dieser Rasse stammt die schwarze „Hose“) und Weiße Belgier (Schinken).*

## Schischule Landeck - Zams

### Kinderschikurs 1978

vom 2. 1. bis 6. 1. 1978  
Tägl. v. 10—12 und 14—16 Uhr  
Anmeldung u. Treffpunkt:  
Schischulbüro, Tel. 2665, Venetseilbahn

### Hausfrauenschikurse

Voraussichtlich ab Mitte Jänner.  
Siehe Gemeindeblatt

## Der größte Kamin

Deutschlands ist im Schloß Bürresheim in Mayen/Eifel zu besichtigen. Er bietet Raum genug, um einen ganzen Ochsen darin zu braten.

# Kurz-Verein Nachrichten

## Stadtamt Landeck

### Kundmachung

Gemäß § 26 ff TROG. wird kundgemacht, daß der Gemeinderat der Stadtgemeinde Landeck in seiner Sitzung am 15. 12. 1977 beschlossen hat, den Entwurf für die Änderung des Bebauungsplanes für die Bp. 434 u. Gp. 1346/8, KG. Landeck, (Werner Sailer, Schrofensteinstr. 14, und Kurt Hammerle, Unt. Feldgasse 4, geschlossene Bauweise, Schrofensteinstraße) durch 4 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Rathaus, Zimmer 12, aufzulegen.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf Stellung zu nehmen. Der Bürgermeister: A. Braun

## Meditationssonntag

zum Thema: „Seid alle einmütig“, 1 Kor 1,10

Sonntag, 22. 1. 1978, von 9—17 Uhr. Ort: Stift Stams. Leiter: P. Dr. Gabriel Lobendanz O.Cist. Anmeldungen und Auskünfte: P. Dr. Gabriel Lobendanz O.Cist., 6422 Stams, Stift Stams, Tel. 05263-6360 oder 6242.

## Tennisklub Landeck: Tennis-Ball

Wir teilen allen Tennisclub-Mitgliedern sowie Ihren Angehörigen u. Freunden mit, daß der traditionelle Tennisball am Donnerstag, 5. Jänner, im Hotel Post-Wienerwald, Beginn 20 Uhr, stattfindet. Sie sind herzlich dazu eingeladen, bringen Sie zu unserer flotten Musik ihre gute Stimmung mit!

## 30. Politstammtisch mit ORF-Generalsekretär Dr. Keller

Der nächste Stammtisch ist jener Einrichtung gewidmet, die die Freizeit von Herr und Frau Österreicher auf das nachhaltigste bestimmt — dem Fernsehen.

Generalsekretär Dr. Heinrich Keller, um dessen Bestellung es im heurigen Frühjahr viel Aufregung gegeben hat, spricht über „ORF - von innen“. Donnerstag, 5. 1. 78, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein.

## Geacht mit in's Museum

Krippenausstellung in Landecks Schloßmuseum im ORF

Der bekannte ORF-Moderator und Schauspieler Ernst Griesser war dieser Tage zu Gast im Schloßmuseum Landeck, wo er die Aufnahmen für seine erste Sendung im Jahr 1978 „Geacht mit ins Museum“ produzierte. Diese beliebte Sendung wird am

Neujahrstag um 13.30 in Ö-Regional ausgestrahlt werden. Sie stellt die gesamte Krippenausstellung vor und wird besonders auf die große mechanische Landeckerkrippe des Josef Zangerl eingehen.

Die „Landeckerkrippe“, die sich eines regen Besuches erfreut, wird noch bis einschließlich Sonntag, 8. Jänner, jeweils von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

## Philatelistenklub Merkur

Bitte dringend restliche Neuheiten 1977 abholen. Wyhs

## Gewinnscheinaktion - Schlußveranstaltung

Schlußveranstaltung der Gewinnscheinaktion am Samstag, 7. 1. 78, um 10 Uhr am Stadtplatz Landeck.

## Freiw. Feuerwehr Landeck

Die 98. Jahreshauptversammlung findet am 6. Jänner, um 10 Uhr im Hotel Sonne statt.

## Freiw. Feuerwehr Zams

Generalversammlung am 8. Jänner 1978

## Zammer Sportball

Wir beehren uns, Sie und Ihre werten Angehörigen zum Zammer Sportball recht herzlich einzuladen. Der Ball findet am Samstag, 7. Jänner 1978, in den Räumen des Restaurant Schmid, mit Beginn um 20 Uhr, statt. Es spielen die bekannten u. beliebten Kleinheinzbuam und der allseits sehr geschätzte Alleinunterhalter Codemo Ernst. Göttin Fortuna winkt wieder bei einer großen Tombola! Tischreservierung erbeten unter Tel. 3292 (Schmid, Zams). Eintritt: S 30.—. Den Ehrenschatz dieser Veranstaltung hat freundlicherweise unser Präsident, Herr Bgm. Walter Fraidl, übernommen.

## Schachklub Schrofenstein

Unser nächster Schachabend findet am Donnerstag, 3. 1. 1978, um 20 Uhr im Wienerwald statt. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

## Ballkalender

Samstag, 7. 1. 78: 3. Sportball des SV Spar Landeck. Hotel Sonne. Große Tombola. Musik: „Perjener Buam“.

Schaffnerball: 4. Februar, Gasthof Schmid, Zams.

ASV-Ball: Freitag, 6. Jänner, Gasthof Arlberg, Beginn 20 Uhr, Venetspatzen

## Fremdenverkehrsverband Landeck

### VERANSTALTUNGEN

Samstag, 31. 12.: Gästerennen am Krahberg - Vormittags. Veranstalter: Fremdenverkehrsverband u. Schischule

Samstag, 31. 12.: Silvester: Hotel Post-Wienerwald - Silvesterball, Mitternachtsbuffet - Für Tanz u. Stimmung ist gesorgt - Beginn: 20 Uhr

Hotel Schrofenstein - Silvesterball - Tanz in 2 Räumen (Diskothek im Keller) und Kapelle - Beginn: 20.30 Uhr

Hotel Sonne - Großer Silvesterrummel - Beginn: 20.30 Uhr

Nußbaumerhof - Silvesterrummel - Beginn: 20 Uhr

Hotel Schwarzer Adler - Silvestermenu bei Kerzenlicht

Gasthof Arlberg - Silvesterrummel - Beginn: 20.30 Uhr

Gasthof Kaifenau - Silvester-Festessen

Dienstag, 3. 1.: Tiroler Heimatabend der Brauchtumsgruppe Landeck im Hotel Sonne - Beginn: 20.30 Uhr

Donnerstag, 5. 1.: Gasthof Arlberg - Diskothek - Beginn: 20.30 Uhr

Freitag, 6. 1.: Kinderschirennen am Krahberg - Vormittags. Veranstalter: Fremdenverkehrsverband u. Schischule

Krippenausstellung im Schloßmuseum Landeck vom 17. 12. 1977 bis 8. 1. 1978 - geöffnet von 13 bis 18 Uhr.

## Zams

Am 23. 12. fuhr Kurt Kuprian aus Starckenbach gegen 22.45 Uhr mit seinem PKW auf der regennassen B 171 von Zams in Richtung Schönwies. Beim Schotterwerk Swietelsky geriet er in einer leichten Rechtskurve auf die linke Fahrbahnseite, streifte den PKW des Niederösterreichischen Landtagsvizepräsidenten Ferdinand Reiter und anschließend den PKW des Wolfgang Dreisler aus Stuttgart. Danach fuhr er über den linken Fahrbahnrand hinaus. Wolfgang Dreisler und dessen Tochter Sabine wurden leicht verletzt. An den PKW entstand schwerer Sachschaden.

Während der Unfallaufnahme durch die Gendarmerie flüchtete Kuprian.

## Ischgl

Der 20jährige Johann Huber aus Rechenberg, Oberösterreich, bestellte am 17. 12. im Haus Alpina in Ischgl für zwei Tage ein Zimmer. Dort wurde er am 19. 12. um die Mittagszeit zum letztenmal gesehen. Am 20. 12. fand man in seinem Zimmer drei Ansichtskarten, an verschiedene Personen adressiert, aus deren Text hervorging, Huber müsse aus dem Leben scheiden. Sein Gepäck ließ er im Zimmer zurück.

Bis jetzt konnte Huber weder aufgefunden noch ausgeforscht werden. Verschiedene Hinweise deuten darauf hin, daß die Lebensmüdigkeit des Verschwundenen nur eine Finte ist.

## KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

### Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Religionsprofessor Dr. Hans Fink aus Feldkirch

#### SONNTAG

- 7.30 ☉ 1 Ökumenische Morgenfeier: „Erfüllung der Erde“ (Pfarrer Dr. Günter Dolezal, Andreas Mitterbacher, Pfarrer Heinz J. Bath)
- 8.50 ☉ 1 Apostolischer Nuntius Dr. Cagna zum Weltfriedenstag
- 9.45 ☉ 1 Weihbischof Dr. Helmut Krätzl zum Neujahrstag
- 10.00 ☉ 1 Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Neuhofen/Ybbs (Haydn's Nicolai-Messe)
- 11.10 ☉ 1 Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker unter Boskovsky
- 19.05 ☉ 1 „Adoratio pastorum“, Hirtenmusik des 18. Jahrhunderts
- 20.05 ☉ R „Je freudiger das neue Jahr“, Gemeinschaftssendung aller Studios

#### MONTAG

- 16.30 ☉ R Medikamente — Segen oder Fluch? (täglich bis Donnerstag)
- 19.05 ☉ 1 Orchesterkonzert mit Werken von Respighi, Mozart, Bartok, Haydn
- 20.05 ☉ R „Gewißheit zum Überlandstarif“, Hörspiel von Wilhelm Diem
- 20.30 ☉ 1 Boris Blacher — Komponist ohne Traumländ

#### DIENSTAG

- 3.00 ☉ 1 Aus Opern von Gounod, Offenbach und Bizet
- 10.30 ☉ R Orchesterkonzert mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy und Tschairowsky
- 1.00 ☉ 1 „Reg dich bitte nicht auf“, Hörspiel von Zoran Stanijevic

#### TTWOCH

- 7.05 ☉ 1 Verdis Oper „Falstaff“, Berliner Philharmoniker unter Bernstein, Dietrich Fischer-Dieskau, Graziella Sciutti

#### ONNERSTAG

- 3.00 ☉ 1 Aus Opern von Rossini, Bellini und Puccini
- 0.00 ☉ 1 Hermann Broch — über Menschenrecht und Demokratie (I)

#### REITAG

- 3.00 ☉ 1 Ökumenische Morgenfeier: „Lehret die Völker“ (Dr. Wilhelm Zauner, Pfarrer Werner Koch, Vikar Hansjörg Peters)
- 4.5 ☉ 1 Weihbischof Florian Kuntner zum 1. Erscheinung des Herrn
- 7.00 ☉ 1 Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Martin, Dornbirn (Sternenglieder und Lieder aus dem „Gotteslob“)
- 10.00 ☉ 1 Aus Opern von Cornelius und Wagner
- 11.00 ☉ R „Der Mönch und die Räuber“, Hörspiel von Heinrich Böll
- 12.05 ☉ 1 Händels „Alexanderfest“ (Cincinnati)
- 13.05 ☉ R Hirten- und Krippenlieder aus der Obersteiermark
- 14.00 ☉ 1 Zur Situation von Studenten der dritten Welt in Österreich

#### MSTAG

- 0.00 ☉ 1 Aus Opern von Thomas, Goanoud und Meyerbeer
- 1.00 ☉ 1 „Der Leibgardist“ von Franz Schnar
- 10.00 ☉ 3 Showtime: Die Jack Bruce Band

## Sonntag

1. Jänner 1978

### FS 1

- 12.15 Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker — Willi Boskovsky dirigiert Werke von Johann Strauß, Josef Lanner und Franz Schubert. Solisten und Ballettcorps der Staatsoper
- 13.30 Vierschanzentournee der Skispringer. (Übertragung aus Garmisch-Partenkirchen)
- 15.45 Walt Disney's Bösewichter — Die „dunklen“ Gestalten in den Filmen des Walt Disney. (Nichts für Kleinkinder)
- 16.30 Hans Rökkle und der Teufel — Märchenspiel. (Kinder)
- 17.45 Einer ist keiner — Zeichentrickfilm
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Seniorenclub — Als Gast Wolfgang Siesz
- 18.30 Volkstanz der Welt — Philippinen
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Vorarlberg
- 19.20 Neujahrsansprache des Bundespräsidenten
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.45 Sport
- 20.10 Das Wort zum Neujahrstag — Landessuperintendent Dr. Imre Gyenge
- 20.15 My fair Lady — Spielfilm (USA, 1964). Mit Audrey Hepburn, Rex Harrison u. a. — Regie: George Cukor. — Geglückte Verfilmung des gleichnamigen Erfolgsmusicals nach der Bernard-Shaw-Komödie „Pygmalion“, der Geschichte eines überheblichen Sprachwissenschaftlers, der ein ungebildetes Straßenmädchen zur Dame der Gesellschaft erzieht. Musikalisch und schauspielerisch gleich erfreulich. (Ab 12)
- 23.05 Nachlese — Man lernt nie aus. — Heiteres über Kunst und Künstler mit Wolfgang Kieling, Peter Weck u. a. — Regie: Axel Corti
- 23.35 Nachrichten

### FS 2

- 17.05 Jahresrückblick — Das war 1977 (Wh.)
- 18.00 Mary of Scotland — Spielfilm (USA, 1936). Mit Katherine Hepburn, Fredric March u. a. — Regie: John Ford. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Alter historischer Film über die unglückliche schottische Königin; heute am ehesten durch die Darsteller bemerkenswert. (Ab 14, SW)
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Der ungerade Tag — Von Heinz Meising. Mit Lilly Friedrich und Paul Weibl — Regie: Michael Günther. — Ein junges Ehepaar hat einen Vertrag geschlossen, sich immer die Wahrheit zu sagen; ihr Plan gerät allerdings ins Wanken, als die junge Frau ihrem Mann von einem bestimmten Erlebnis berichtet. (Eher ab 16)
- 21.05 Romanze mit einem Kontrabaß — Nach Anton Tschechow. Mit Connie Booth, John Cleese u. a. — Regie: Robert Young. — Ein heißer Sommertag in Rußland um 1930. Smychkov, ein Kontrabassist, ist auf dem Weg zum Schloß, wo der Verlobungsball der Prinzessin stattfinden soll. Da er zu früh dran ist, beschließt er, noch ein Bad im nahen Fließchen zu nehmen. Damit beginnt eine Kette seltsamer Verwicklungen. (Eher ab 16)
- 21.45 Ironimus (Wh.)

## Montag

2. Jänner 1978

### FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Das neue Jahr. (Kleinkinder)
- 9.30 Der nächste bitte! — Aktion „Sauberes Meer“. (Wh., ab 10)
- 10.00 Die Fiedermaus — Spielfilm (Österreich, 1961). Mit Peter Alexander, Marianne Koch, Marika Röck, Hans Moser u. a. — Regie: Geza von Cziffra. — Mißglückte Modernisierung der Meisteroperette von Johann Strauß. (Wh., ab 12)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Omaruru — Das schwarze Schaf. (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Tatort — Rot — Rot — Tot. — In dem Stuttgarter Villenviertel Killesberg werden nacheinander zwei rothaarige Frauen ermordet. Kommissar Lutz (Werner Schuhmacher) forscht vergeblich nach einem vermeintlichen Täter. Da stößt er auf den Versicherungsmathematiker Konrad Pfandler (Curd Jürgens) und spürt die gespannte Atmosphäre in dessen Haus. Gibt es Verbindungslinien zwischen Pfandler und den Morden? (Ab 16)
- 22.20 Nachrichten und Sport

### FS 2

- 18.00 The Bellocrest Story (Wh.)
- 18.30 Leben auf dem Menschen. — Auf der menschlichen Haut gibt es zahlreiche Lebewesen: Viren, Bakterien, Pilze und Milben. Einige dieser Organismen sind für unser Leben wichtig; zum Beispiel jene Bakterien, deren Stoffwechselproduktion uns vor bestimmten Infektionen schützt. Mit der Lebensweise und der Bedeutung der einzelnen „Hautbewohner“ befaßt sich dieser Film. (Wh.)
- 19.05 Die Pferde (Wh.)
- 19.30 Romantik (Wh., SW)
- 20.00 Der Vierzigjährige — Fremdes Unglück. (Ab 14)
- 20.50 Spaß mit Musik. — Stargast in dieser Folge des neuen musikalischen Festspiels ist die Sopranistin Sylvia Geszty
- 21.35 Zeit im Bild 2
- 22.20 Die Verfolgung und Ermordung Jean-Paul Marats — Spielfilm (England, 1966). Mit Glenda Jackson, Ian Richardson — Regie: Peter Brook. — Die filmische Dokumentation einer Londoner Bühnenszenierung des gleichnamigen Theaterstücks von Peter Weiss, welches das historische Geschehen durch Inszenieren eines Irrenhauses darstellen läßt. Das von Bert Brecht beeinflusste doppelbödige Thesendrama bietet eine fesselnde dialektische Auseinandersetzung über die Fragwürdigkeit aller Revolutionen. Der bekannte Regisseur führt das Ensemble der Royal Shakespeare Company zu Höchstleistungen entfesselten Theaters. Für literarisch interessiertes Publikum sehenswert. (In Originalfassung mit Untertiteln). (Eher für Erwachsene)

## Dienstag

3. Jänner 1978

### FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Wir messen die Zeit. (Kleinkinder)
- 9.30 Der nächste bitte! — Alfred, laß das Rauchen sein! (Wh., ab 10)
- 10.00 My fair Lady (Wh., ab 12)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Paradiese der Tiere — Waisenhäuser in Afrika. — Der Nairobi-Nationalpark ist nicht nur wegen seiner Schönheit und seines Tierreichtums bekannt geworden, sondern auch wegen seines „Waisenhauses“: mutterlose und kranke Tiere werden hier unter fachmännischer Betreuung großgezogen. (Wh.)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Rätselbox. — Neue Sendereihe mit Günter Tolar, die die Quizreihe „Wer dreimal lügt“ ablöst
- 20.55 Victor Borge: Comedy in Music. — Show mit dem dänischen Pianisten, der seine Darbietungen



in einer Mischung aus hohem musikalischen Niveau und angelsächsischem Humor vorträgt. (Wh.)

- 21.55 Das Mittelmeer — Venedig. — Jahrhundertelang kämpfte Venedig um seine Vorherrschaft im Mittelmeerraum. Nachdem es seine Macht verloren hatte, konzentrierte es sich auf das „Festland“ und dokumentierte seinen Reichtum in Kunstwerken
- 22.45 Nachrichten und Sport

### FS 2

- 18.00 Auf der Suche nach einem grünen Planeten (Wh.)
- 18.30 Volksschädling Rheuma
- 19.30 Besinnliches Kalendarium — Hl. Severin (Wh., SW)
- 20.00 Antarctica. — Eine Dokumentation über die wissenschaftlichen Aktivitäten der USA in der Antarktis
- 20.50 Ein echter Wiener geht nicht unter. — Bei den Sackbauers gibt es eine Überraschung: Mundl wird Großvater. Gemeinsam mit dem zukünftigen Vater macht er sich auf die Suche nach einer größeren Wohnung. — Umstrittene Serie aus dem Wiener Milieu. (Ab 16)
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Club 2

# Mittwoch

3. Jänner 1978

## FS 1

- 0.00 Die Sendung mit der Maus. (Kleinkinder)
- 9.30 Der nächste bitte! — Früh übt sich... (Wh., ab 10)
- 10.00 El Greco — Spielfilm (Italien/Spanien, 1964). Mit Mel Ferrer, Rossana Schiaffino u. a. — Regie: Luciano Salce. — Eine Episode aus dem Leben des berühmten Malers griechischer Abstammung in Toledo zu Ende des 16. Jahrhunderts. (Ab 16)
- 12.25 Vierschanzentournee. (Übertragung aus Innsbruck)
- 17.00 Die Winterblume — Puppenspiel. (Kleinkinder)
- 17.25 Die Sendung mit der Maus (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Väter der Klamotte. — Serie, die Kurzfilme aus der Stummfilmzeit bringt: diesmal „Die Faust im Auge des Gesetzes“ mit Buster Keaton. (SW)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

- 20.00 Marie Antoinette (1) — Von Jean Cosmos und Jean Chatenet. Mit Pascale Christophe, Jean-Michel Farcy, Françoise Seigner u. a. — Regie: Guy-André Lefranc. — Marie-Antoinette, 1755 als Tochter der Kaiserin Maria Theresia geboren, wurde mit 15 Jahren dem französischen Dauphin, dem späteren Ludwig XVI., vermählt. Die lebenslustige Königin war bei den Franzosen nicht beliebt: einer Reformpolitik stellte sie sich entgegen und die Halsbandaffäre untergrub ihren Ruf. Nach dem Sturm auf die Tuilerien wurde sie gefangengenommen und vom Revolutionstribunal zum Tod verurteilt. — Der vierteilige Fernsehfilm (die weiteren Folgen werden am 6., 8. und 11. Jänner ausgestrahlt) will — ohne jede Wertung — die Persönlichkeit der Königin und ihr wechselhaftes Schicksal nachzeichnen. (Etwa ab 16)
- 21.45 Vierschanzentournee — Zusammenfassung. (Übertragung aus Innsbruck)
- 22.15 Nachrichten

## FS 2

- 18.00 Apprenons le français — Französischkurs
- 18.30 Ö 9 — Burgenland — Frisch und gesund. — Ein Neujahrsmagazin
- 19.00 Meilensteine der Weltgeschichte — Troja. (Wh.)
- 19.45 J. S. Bach — Passacaglia und Fuge
- 20.00 Tod im Tagelohn — Bericht über die gefährliche Arbeit des Stuntman. (Wh.)
- 20.50 Mysteriöse Geschichten — Die Gouvernante. — Über diesen Film ist der Redaktion nichts bekannt. (Englische Originalfassung mit Untertiteln)
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Entschuldigen Sie bitte die Störung — Mit Werner Schneyder
- 22.25 Opiumbauern und Heroindealer

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

# Donnerstag

5. Jänner 1978

## FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Gestern — heute — morgen. (Kleinkinder)
- 9.30 Der nächste bitte! — Man nehme: Ein Idol. (Wh., ab 10)
- 9.55 Sportübertragung
- 12.25 Sportübertragung
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Bitte zu Tisch — Angelika Hauff und Erwin Strahl kochen Spezialitäten
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Service-Box
- 20.15 Dalli, Dalli — Mit Hans Rosenthal und einigen Neueinführungen im Schnelldenkerspiel
- 21.45 Sport
- 22.05 Sergeant Madigan — The Manhattan Beat — Spielfilm (USA, 1972). Mit Richard Widmark, Ronny



Cox, Tony Lo Bianca u. a. — Regie: Alex March. — Detektiv Madigan bekämpft zwei kriminelle Brüder. (Ab 16)

23.20 Nachrichten

## FS 2

- 18.00 Russisch (Wh.)
- 18.30 Maschine Meer. — Blieb die Energie der Weltmeere bisher noch weitgehend ungenutzt, so zeigt der französische Versuch des Gezeitenkraftwerks von St. Malo, welche Kraft man aus der Bewegung von Ebbe und Flut gewinnen kann. Der Film beschreibt die Arbeitsweise des umweltfreundlichen Kraftwerkes und die Einstellung der Anrainer. (Wh.)
- 19.30 Wilhelm Tell. (Ab 7. Schulstufe, Wh., SW)
- 20.00 Aus Liebe sterben — Spielfilm (Frankreich/Italien, 1970). Mit Annie Girardot, Bruno Pradal, Francois Simon u. a. — Regie: André Cayatte. — Zwischen dem 17-jährigen Gerard und seiner Lehrerin — einer geschiedenen Frau — entsteht ein leidenschaftliches Liebesverhältnis, das die Eltern des Schülers mit allen Mitteln zu unterbinden suchen. — Ein thematisch und künstlerisch beachtlicher Film, der mitunter zu einseitig in seiner Aussage geraten ist. (Ab 16)
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.35 Club 2

# Freitag

6. Jänner 1978

## FS 1

- 11.55 Weltcup — Abfahrtslauf Damen
- 15.00 Onkel Filser — Spielfilm (BRD, 1966). Mit Michl Lang, Hansi Kraus, Elisabeth Flickenschildt u. a. — Regie: Werner Jacobs. — Fortsetzung der Lausbubenstreiche nach Ludwig Thoma, die sich diesmal gegen einen Bezirkshauptmann richten, der das Haus Ludwigs Mutter in Beschlag nehmen will. — Klamaukhafte Unterhaltung (Ab 14)
- 16.30 Die wunderbaren Abenteuer des Hans Christian Andersen — Ein Märchenbilderbogen mit Margot Trooger. (Kinder)
- 17.45 Wir, ihr und die da. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Buchbinders Vielharmonie. — Die erste Folge der neuen, von Franz Buchbinder präsentierten Musiksendung ist Franz Schubert gewidmet, dessen Todestag heute zum 150. Mal wiederkehrt. Das Programm umfaßt neben Klavierwerken und Liedern auch bekannte kammermusikalische Werke des Komponisten
- 18.40 Meine Mieter sind die besten. — Banale Familienserie von Fritz Eckhardt. (Ab 14)
- 19.25 Christ in der Zeit — Weihbischof Dr. Helmut Krätzl: Zur Ehe-rechtsreform (1)
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.45 Sport
- 20.15 Marie Antoinette (2). Siehe 4. Jänner. (Etwa ab 16)
- 21.55 Sport
- 22.19 Derrick — Der Fotograf. — In einer U-Bahn-Station wird ein Fotograf ermordet. Als man den Toten untersucht, findet man in seinem Fotoapparat das Ende eines herausgerissenen Filmes. Oberinspektor Derrick ist überzeugt, daß er den Fall nur dann lösen kann, wenn es gelingt, hinter das Geheimnis des offensichtlich gewaltsam entfernten Filmes zu kommen. (Ab 16)
- 23.10 Nachrichten

## FS 2

- 12.25 Vierschanzentournee. (Übertragung aus Bischofshofen)
- 18.00 Jeremy — Spielfilm (USA, 1973). Mit Robby Benson, Glynnis O'Connor, Len Bari u. a. — Regie: Arthur Barron. — Eine bemerkenswerte zarte Liebesgeschichte zweier junger Menschen in der ersten Phase des Erwachsenwerdens. — Psychologisch einfühlsam, subtil inszeniert und hervorragend gespielt. (Ab 16)
- 19.30 Jesus bei Zachäus. — In humorvollen, der kindlichen Phantasie zugänglichen Bildern hat der Salzburger Maler Rüdiger Fahrner die Geschichte des Zöllners Zachäus gezeichnet, die sich in Jericho vor 2000 Jahren zugetragen, aber auch noch heute ihre Gültigkeit hat. (Wh.)
- 19.45 Verlangen nach einer neuen Welt. — Die Träume des Johannes — Erzählt von Henrik Koy nach einem holländischen Text von Karel Eykman, gezeichnet von Bert Bouman
- 20.15 Immer mehr, immer fröhlicher — Spielfilm (USA, 1943). Mit Charles Coburn, Jean Arthur, Joel McCrea u. a. — Regie: George Stevens. — Turbulente Komödie, die sich über die kriegsbedingte Wohnungs- und Männerknappheit lustig macht. (Ab 16, SW)
- 22.05 Die internationale Show am Freitag — Gheorghe Zamfir auf der Panflöte in Concert. (Aufzeichnung aus Vaduz)

# Samstag

7. Jänner 1978

## FS 1

- 9.55 Weltcup — Slalom Damen — 1. Durchgang
- 12.55 2. Durchgang
- 16.00 Der alte Richter — Das Briefgeheimnis (Wh., ab 12)
- 17.00 Sport-Abc — Kegeln und Bowling
- 17.30 Heidi — Der Abschied. — Kitschige Serie. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Stars in der Manege. — Ein Galaabend im Circus Krone mit Franz Beckenbauer, Pierre Brice, Dagmar Koller, Inge Meysel, Hans Rosenthal, Senta Berger u. a.
- 22.10 Sport
- 22.25 Fragen des Christen. — Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet
- 22.30 Begrabt die Wölfe in der Schlucht — Spielfilm (USA, 1973). Mit Gregory Peck, Desi Arnaz jr. u. a. — Regie: Ted Kotcheff. — Die abenteuerliche Freundschaft zwischen einem alten Revolverhelden und einem indianischen Mädchen während ihrer Flucht vor dem Gesetz. — Kritischer, breit angelegter Western. (Ab 16)
- 9.10 Nachrichten

## FS 2

- 17.10 Die seltsamen Werke des Hofmalers Giuseppe Arcimboldo. (Wh.)
- 18.00 Die Unternehmungen des Herrn Hans — Die launige Darbietung. (Ab 14)
- 18.25 Ohne Maulkorb
- 19.30 Thrillseekers (1). — Leute, die gefährlich leben, präsentiert Chuck Connors. (In englischer Originalfassung mit Untertiteln)
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Tanz der Vampire — Spielfilm (England, 1967). Mit Sharon Tate, Roman Polanski, Jack McGowan u. a. — Regie: Roman Polanski. —



Ein alter Professor und sein junger Gehilfe spüren in den Karpaten dem Geheimnis der Vampire nach. — Polanskis Film entfaltet in der angestrebten Parodie auf Gruselgeschichten nur wenig Humor, wirkt vorwiegend verkrampft und langweilig. (Ab 16)

22.10 Session

## Altbürger- meister Hermann Schuler St. Anton gestorben

Igm - Mit diesem, um seine Heimatgemeinde hochverdienten Manne, verliert der Arlberg eine seiner markantesten Persönlichkeiten. Als erster Mitarbeiter Hannes Schneiders war er seit Anfang der Zwanziger Jahre ein eifriger Förderer der Arlberger Winterentwicklung und des St. Antoner Fremdenverkehrs. Schon als junger Mensch war er einer der gesuchtesten Bergführer, der im Heimatgebirge, in den ganzen Ostalpen und auch in der Schweiz für Winter- u. Sommertouren autorisiert war. Unzählige Touristen, die damals in den Zwanzigerjahren die Darmstädterhütte besuchten, erinnern sich Schulers als des umsichtigen und freundlichen Bewirtschafters. Im ersten Weltkrieg stand er als Soldat an der Ortlerfront.

Von 1945 bis 1965, in schwersten Jahren also, war Hermann Schuler der unermüdete, souverän an die Lösung schwerster Probleme herangehende Bürgermeister von St. Anton a. A. Er verstand es, als gewandter Verhandler die Interessen seiner Gemeinde auch den Besatzungsbehörden gegenüber erfolgreich zu vertreten und war mit den Besonderheiten einer international bekannten Fremdenverkehrsgemeinde wie kein anderer vertraut.

Schon aus seiner Zeit als Rennläufer, der in den nordischen Disziplinen und als Abfahrer einst sehr gute Leistungen zeigte, dem Skiclub Arlberg nahestehend, wurde er 1946 mit der Reaktivierung des Klubs dessen Präsident. Lange Jahre war er als solcher tätig und mit seinen internationalen Verbindungen auch am damaligen Wiederaufbau des St. Antoner Fremdenverkehrs mit seiner großen Energie beteiligt.

1959 erhielt er das Silberne Verdienstabzeichen der Republik Österreich, das Land Tirol stattete ihm 1965 den Dank „für das gemeinnützige Wirken für die Heimat“ ab. Erst anlässlich der 50-Jahrfeier der Gemeinde St. Anton erhielt er noch das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde. Dem Skiclub Arlberg gehört Schu-

# mekida

MODEN  
N. MEUSBURGER

*Qualität zu  
günstigen Preisen!*

### D. Röcke Trevira

glockig, alle Farben  
nur **198.-**

### D. Pullis

große Auswahl,  
bunt und uni,  
nur **198.-**

### D. T-Shirt

Modifarben  
nur **198.-**

Landeck, Salurnerstraße 5  
Schrofensteinstraße 10

ler als Ehrenmitglied an und zu seinen sportlichen Trophäen gesellte sich im Laufe der Jahre so manche hohe sportliche Auszeichnung verschiedener Verbände.

Der Verstorbene ist bei seinen Mitbürgern unvergessen, er war einer der großen Vertreter einer Generation, die St. Anton mit Weitblick durch schwierige Entwicklungsphasen zu dem gemacht haben, was es heute ist.

Hermann Schuler wäre im März 80 Jahre alt geworden.

## LESERBRIEF

Sehr geehrte Damen und Herren!

Für Ihre Grüße in der Ausgabe 48 vom 2. 12. 77 danke ich Ihnen sehr. Ich habe mich sehr gefreut und finde es sehr aufmerksam von Ihnen, Ihre ausländischen Abonnenten auf diese Art zu grüßen.

Meine Beziehung zu Ihrer Umgebung liegt in Tobadill begründet. Seit 20 Jahren fahre ich alljährlich mit meiner Familie dorthin in Urlaub. Nicht nur Ihre herrliche Bergwelt hat es uns angetan, wir sind

mit der Bevölkerung dort sehr verbunden; die offene und ehrliche Art dieser Menschen hat uns längst schon zu Freunden werden lassen.

Außer unserem jährlichen Urlaub fahren wir zusätzlich mit dem Postchor Mosbach, dessen Vorsitzender ich bin, mit einem Omnibus nach Pians. Von dort werden wir mit den einheimischen Kleinbussen nach Tobadill gefahren, um in der Gemeinschaft Ihre Bergwelt zu genießen. So werden wir auch im Jahre 1978 in der Zeit vom 7.—11. 6. mit etwa 70 Personen eine Fahrt nach dort unternehmen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bei dieser Gelegenheit begrüßen dürften.

Außerdem wird die Musikkapelle Tobadill vom 18.—20. 8. 78 bei uns zu Gast sein.

Sie sehen, wenn man die goldene Treue-Ehrendadel besitzt, muß man sich auch verpflichtet fühlen, etwas für Ihre Umgebung zu tun.

Mit freundlichen Grüßen und stets verbunden und mit den besten Grüßen an Sie, an alle Freunde in Landeck und Tobadill

Otto Friedel, Mosbach, Baden

### Aus Aufsätzen und anderen schriftlichen Arbeiten im PL:

„Meine Gruppenkameradinnen und ich lagen noch im Bett und schlummerten vor uns hin ...“

## Silveschtergedonka

Wieder a Johr älter. Es weard olli kälter.

Olli mia Eis und Schnea. Do und dött tuats weah.

D' Rechnunga weara greaßer. D' Leit olla Johr beaser.

Olli mia Auto und Gschtonk. Viech und Leit weara kronk.

Olli mia Stroß und Asphalt. Olls will Gald, recht viel Gald.

Olli wianiger Walder. Olli wianiger Falder.

Olli wianiger Grasla, olli wianiger Hasla,

olli wianiger Hiarsch und Reach, dafür geits wieder Lais und Fleach.

Olli wianiger liaba Kinder, olli mia orma Sinder,

ober Öisl geits grad gnuag, saufa d' Öismilch aus 'm Kruag.

Olla bittfiruns muascht wöibla.

Die Toata konnscht numma zöihla.

Raiber und Mörder geits olli mia.

Auf d'r Walt isches numma schia.

A Guats Nuis Johr!

hot er gsöit d'r Perfluxer Spotz

## Autobahn: Der starre Blick nach vorne ist gefährlich

Ermüdungserscheinungen können auf Grund der eintönigen Fahrweise vor allem bei langen Autobahnreisen auftreten: Ein Umstand, der besonders im Zusammenhang mit der Rückfahrt vom Urlaub beachtet werden sollte. Sonst kann es vorkommen, daß der Wagen wenige Kilometer vor der eigenen Haustüre an der Leitschiene landet oder daß noch Schlimmeres passiert.

Schuld daran, daß dem Lenker die Augen zufallen, ist nach den Feststellungen von ÖAMTC-Experten oft der „starre Blick nach vorne“. Er löst gerade jene Ermüdungserscheinungen aus, die gefährlich werden können.

Während der Lenker bei Fahrten im normalen Straßennetz naturgemäß den Gegenverkehr, Langsamfahrer, Passanten, Kreuzungen und vieles andere im Auge behalten muß, glaubt er, auf der Autobahn seine

Aufmerksamkeit reduzieren zu können. Das Ergebnis ist oft langes Geradeaus-Schauen, das vor allem dann, wenn man schon längere Zeit unterwegs ist, in den berüchtigten Sekundenschlaf übergehen kann.

ÖAMTC-Fachleute empfehlen daher auch für die Autobahnen: Lassen Sie den Blick wandern: Schauen Sie oft in den Außen- und Innenspiegel, beobachten Sie die Instrumente auf dem Armaturenbrett. Dem Auge wird dadurch jene Abwechslung geboten, die am Einnicken hindert.

Der zusätzliche Nebeneffekt ist, daß man durch den häufigen Blick in den Rückspiegel eine der größten Gefahren der Autobahn wesentlich früher als sonst erkennt: Den schnell herankommenden Hintermann, der möglicherweise im selben Augenblick zum Überholen ansetzt, in dem man selbst an einem anderen Wagen vorbeiziehen möchte.

Redaktionsschluß für die Nummer 1 ist wegen des Feiertages am 6. 1. am Montag, 2. 1. 1977, 9 Uhr. Wir bitten um Verständnis.

## Personalnachrichten

### Standesamt Landeck

Im Jahre 1977 wurden am Standesamt Landeck 12 Geburten registriert:

1. 1.: Walter - Mathilde Raggl, Schönwies.
20. 3.: Alexander - Rosa Wille u. Franz Partl, Fließ;
26. 3.: Sonja - Margarete Og u. Ernst Jäger, Fließ;
19. 4.: Naciye - Sadiye Carikci u. Satilmis Keklik, Flirsch;
4. 5.: Andreas - Paula Ladner u. Erwin Spiß, Fließ;
28. 5.: Natanja - Evelin Leiter u. Walter Gstir, Landeck;
6. 6.: Peter - Maria Erhart u. Emilia Frank, Fließ;
15. 6.: Elisabeth Bock und Arnold Reich, Landeck;
11. 8.: Martina - Elisabeth Kochle u. Ferdinand Sonnweber, Schönwies;
30. 8.: Thunia - Anna Huter u. Alois Partoll, Fließ;
30. 9.: Fridolin - Margit Neuner u. Johann Röck, Fließ.

## Geburten

23. 11.: Dieter - Helga Wucherer u. Kurt Jäger, Fließ;
24. 11.: Katharina - Roswitha Dicht und Rudolf Streng, Strengen;
25. 11.: Alexander - Brunhilde Schmid und Günther Marent, Ried; Markus - Margit Jehle u. Bruno Mathies, Pettneu; Markus - Margit Schlatter u. Ulfried Venier, Starkenbach;
27. 11.: Ubald - Roswitha Wolf u. Karl Schlatter, Eichholz;
29. 11.: Anita - Sieglinde Kargl u. Johann Kröpfl, Perfuchsberg; Karin - Rosa Flir und Franz Hofer, Galtür; Dominikus - Margareta Raich u. Dominikus Heiß, Prutz; Daniel - Anita Raggl u. Anton Kündig, Landeck;
30. 11.: Oskar - Brigitte Thöni u. Otto Regensburger, Tösens;
2. 12.: Christina - Gertrud Thürner u. Alois Falkeis, Kauns; Andreas - Dragica Markovic u. Robert Wegenhofer, Zams;
4. 12.: Jürgen - Maria Nigg u. Reinhard Carpentari, Graf; Rainer - Herta Blaas u. Herbert Permann, Pfunds;
7. 12.: Andrea - Margarethe Stecher und Johann Wachter, Pfunds;
8. 12.: Bianca - Rosmarie Stecher u. Bernhard Zangerle, Landeck;
9. 12.: Kathrin - Olga Schweinzer u. Thomas Seiler, Zams; Florian - Elisabeth Alber und Manfred Scheiber, Zams;
10. 12.: Matja - Margit Gasser u. Helmut Wasle, Perfuchsberg; Notburga - Erna

Attraktive  
Abendmode  
für die ersten  
Feste aus Ihrer

BOUTIQUE  
RUDI u. ERNA

ORTNER  
Pfunds Prutz

Stuemer u. Gottfried Röck, Hochgallmigg;

11. 12.: Erwin - Maria Siegele u. Johann Siegele, Langesthei;
12. 12.: Christian - Martha Kerle u. Herbert Gitterle, Urgen;
13. 12.: Markus - Theresia Kathrein und Bernhard Zangerl, Strengen;
15. 12.: Viktoria - Maria Lechleitner und Andreas Pfeifer, Mathon;
16. 12.: Roland - Renate Moser u. Robert Huber, St. Anton;
18. 12.: Maria - Elisabeth Meyer u. Othmar Neier, Ladis; Gabriele - Hermine Schenk u. Günther Köck, Zams; Roland - Genda Haid und Franz Witting, Zams;
19. 12.: Patricia - Sonja Huber u. Oswald Kästle, Fließerau;
20. 12.: Johannes - Elisabeth Wallensteiner und Helmut Petter, Pians;
21. 12.: Christian - Margarethe Bader und Magnus Zangerle, Galtür; Monika - Irmgard Mark und Herbert Thöni, Landeck.

## Hohes Alter

### Zams:

Jahrgang 1897 (4. 1.): Herr Marth Gottlieb, Tramsweg 10.

## Todesfälle

### Zams:

21. 12.: Elfriede Baldauf geb. Lorenz, geb. 1899 in Kaisers

### Pfutz:

16. 12.: Johann Walzthöni, geb. 1885 in Tösens

22. 12.: Katharina Schnegg geb. Bräunlinger, 70 Jahre

### Landeck:

25. 12.: Dipl.-Ing. Sigurd Jarosch, 36 Jahre

### Tösens:

26. 12.: Josef Adametz, 77 Jahre

### St. Anton:

25. 12.: Hermann Schuler, Altbürgermeister, 80 Jahre.

Das ist stark

Ein Wiener Schwachstromtechniker hatte sein Hinterteil mit Staniol eingeschalt und durch die Verpackung dann Strom geleitet. Er erlitt bei diesem Versuch schwere Verbrennungen.

Man ließ ein psychiatrisches Gutachten über ihn anfertigen. Darin hieß es unter anderem: „Er ist völlig normal. Seine Handlung läßt lediglich die besondere Beziehung zu seiner beruflichen Tätigkeit erkennen.“

## Grins - am laufenden Band 1977

Wieder geht a Jahr zuar Neige.

Es hat schua so früh ongfongt zum Schneiba.

Die Reach derfressa im Gärta da gonza Sprossakohl,

ins geatr äb - aber dena liaba Viechla tuatar scheinbar wohl.

1977 wurde der Bürgermeister vom Gemeinderat aus der Schützenkompanie

gewählt und nit wia alleweil aus der Musikkapelle.

Des freut ins Schützen auf alle Fälle.

Er marschert gonz gleich in unseren Reihen mit,

jå, er gehorcht sogar dem Hauptmann sein Kommando auf Schritt und Tritt.

Der Bürgermeister und Gemeinderat sein offenbår guat aufnonder eingestellt,

die Weichen für ein neues Gemeindehaus sind schua gestellt.

Hoffentlich kimmt dazua ou bald an Kindergärta,

worauf die jungen Mütter schua so long wårta.

Die Männer von der Flurreinigung haben sich guat bewährt,

sie haben sämtliche Abfallkörbe unentgeltlich geleert.

Aber es soll nit gonz umsonst gschecha sein,

i woas jemand, der zählt enk gern an Wein.

Durch die Wirtschaftskrise wurde der Fremdenverkehr auch bei uns heimgesucht,

so manches Zimmer und Bett blieben unausgebucht,

dafür wurden Bänke ruiniert und ua Bonk gonz gstohla,

dia Banditta söll bald der Tuifl hola. Leider kåma die Perücken ållmählich

longsom aus der Mode, man trägt jetzt die Glåtza oben ohne bis zum Tode.

Jå, man sagt ade der künstlichen Håårestråcht,

weil am Schlusse wird man jå doch nur ausgelåcht.

1978 geh a in Pension,

weil des ischt jeden auf der Welt die letzte Station.

Wenn i vielleicht o amål stearba set, war miar am End o liabar a

Glåtza, als wia går kuani Håar,

drum wünsch i ållen Bürgern a guats nuis Jåhr!

Alois Grisse mann

Grins 99

### Wichtige Mitteilung der Post! Sehr geehrter Postkunde!

Ab 1. Jänner 1978 gelten im Inlandsverkehr bei Briefsendungen die Gebühren der 1. Gebührenstufe nur mehr für Standardsendungen. Für Sendungen bis 20 Gramm, die den Bedingungen für Standardsendungen nicht entsprechen, ist die Gebühr für Sendungen bis 100 Gramm zu entrichten. Nähere Auskünfte erteilen die Postämter!

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**  
Samstag 12.00 bis Montag 7.00 Uhr

**1. Jänner 1978:**

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**  
Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

**Kappl-See-Gallfür-Ischgl:**

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

**Prutz-Ried:**

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

**Pfunds-Nauders:**

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

**1. Jänner 1978:**

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen**  
**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

**5. Jänner 1978:**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel. 2512.



Zum Jahreswechsel entbieten wir allen unseren Freunden, Bekannten und geschätzten Kunden herzliche Glückwünsche, gute Fahrt 1978!

*Erwin und Maria Falch*

Ihre Aral-Tankstelle und Cafe

## Innsbrucker Kreditinstitut

sucht für die Besetzung einer Zweigstelle in Landeck geeignete

# Mitarbeiter

Bewerbungen sind zu richten unter Nr. 9458 an die Verwaltung des Blattes.

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 1. 1.: 7.30 Uhr Frühmesse f. Ludwig Niederwolfgruber; 9 Uhr Amt f. Margaretha Stefanitsch; 11 Uhr Kindermesse f. Berta u. Karolina Riedl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Dr. Knabl.

Montag, 2. 1.: Gedächtnis d. Hl. Blasius und Gregor v. Kleinasien † 4. Jht.: 7 Uhr Messe f. Max Huber und Angeh.

Dienstag, 3. 1.: 7 Uhr Messe f. Rosa Thurner. Mittwoch, 4. 1.: In d. Weihnacht; 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann Pint.

Donnerstag, 5. 1.: Vigilfeier v. Erscheinung d. Herrn; 7 Uhr Messe f. Oswald Gröbner; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Alfred u. Angelika Stagni (Weihe d. Dreikönigswassers).

Freitag, 6. 1.: Fest Dreikönig - Missionsopfer: 6.30 Uhr Frühmesse f. Amalia Rimml; 9 Uhr Amt f. Altbgm. Hans Zangerl; 11 Uhr Kindermesse f. Fam. Majewsky; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Eltern Sigl-Guller.

Samstag, 7. 1.: Gedächtnis d. Hl. Bischof Valentin † Meran 475; 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; Krankenversehngang; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Gustav v. Lauffer.

Sonntag, 8. 1.: Fest d. Taufe d. Herrn: 6.30 Uhr Frühmesse f. Hans Oberparleiter u. Otto Köchle; 9 Uhr Amt f. Verst. Fam. Moll; 11 Uhr Kindermesse f. Franz Brock; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anton Kofler.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 1. 1.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Walter Wolf; (f. d. Pfarrfam.); 10.30 Uhr Jahresmesse f. Ernst Kury; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Anna Birmair.

Montag, 2. 1.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Haindl; Jahresmesse f. Johanna Tschol.

Dienstag, 3. 1.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Pedrazzoli u. Stanger; f. Benedikt und Alfons Scheiber.

Mittwoch, 4. 1.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Wegleiter; f. Heinrich u. Albert Hufjl; 19.30 Uhr Messe f. Romed u. Engelbert Albertini.

Donnerstag, 5. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Winkler; f. Rosa Pfeifhofer; 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern u. Brüder Plankensteiner; 19.00 Uhr Drei-Königs-Wasserweihe.

Freitag, 6. 1.: 8.30 Uhr Messe f. Aloisia Albertini; (f. d. Pfarrfam.); 10.30 Uhr Messe f. Hanni Sturm; 19.30 Uhr Messe f. Luise Rappold.

Samstag, 7. 1.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Antonia u. Josef Spif; f. Verst. u. Lebende d. III. Ordens; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester und Ordensnachwuchs; 19.30 Uhr Messe f. Johanna Wyhs.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 1. 1.: Neujahr - Fest d. Gottesmutter Maria: 9 Uhr Messe f. Viktor und Maria Agostini; 10.30 Uhr Kindermesse f. Alfred Schweiger; 19.30 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgem.

Montag, 2. 1.: Hl. Blasius u. Gregor, Kirchenlehrer: 7.15 Uhr Messe f. Maria Schlatter geb. Lenz.

Dienstag, 3. 1.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Rosmarie Ganter.

Mittwoch, 4. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Christian Weisjele.

Donnerstag, 5. 1.: 16.30 Uhr Kindermesse für Josef u. Susanne Gruber mit Weihe der Dreikönigswasser.

Freitag, 6. 1.: Fest d. Erscheinung d. Herrn (Dreikönig): 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarr-

gemeinde (Kirchensammlung f. d. Missionen in Afrika); 10.30 Uhr Kindermesse f. Josef Raggl; 19.30 Uhr Messe f. Antonia Schimpföfl. Samstag, 7. 1.: Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Rosa Grünauer - Krankenkommunion; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz an d. Krippe (Beichtgel); 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgel.)

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 1. 1.: 7.30 Uhr Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria: 8.30 Uhr Jahresamt f. Josef Summerauer; 10.30 Uhr Jahresmesse für Peter Hammerl und Angehörige; 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 2. 1.: In d. Weihnachtszeit: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz u. Maria Slavinsky.

Dienstag, 3. 1.: In d. Weihnachtszeit: 19.30 Uhr Messe n. Meinung.

Mittwoch, 4. 1.: In d. Weihnachtszeit: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Paul Lechthaler.

Donnerstag, 5. 1.: In d. Weihnachtszeit: 17 Uhr Dreikönigswasserweihe; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Josef Mitterbauer.

Freitag, 6. 1.: Hochfest Erscheinung d. Herrn - Dreikönig - Missionsopfer: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Bundesamt f. Josef Zangerle.

Samstag, 7. 1.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Amt f. Luise Wucherer; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. d. Pfarrfam.

Sonntag, 8. 1.: Fest d. Taufe Jesu: 8.30 Uhr Jahresamt f. Irene Frank; 10.30 Uhr Bundesamt f. Johann Frank.

## Evangelischer Gottesdienst

1. Jänner 1978, Neujahr, 10.30 Uhr

## PROSIT 1978

Ein weiteres Jahr konstruktiver Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Landeck liegt hinter uns. Wir von der „Liste 74“ haben uns mit gewohntem Einsatz in vielfältigen Aufgaben gestellt und konnten vieles erreichen.

Für Sie, Ihre Angehörigen, für alle Landecker Mitbürger.

Auch im Jahr 1978 werden die Probleme nicht kleiner werden und eine unabhängige Kraft im Gemeinderat unserer Stadt wird daher umso notwendiger sein.

Die Liste 74 dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht für uns alle ein gutes neues Jahr 1978.

Ing. Heinz Dittich

Mag. pharm. Carl Hochstöger

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

## JOHANNA GEIGER

sprechen wir allen unseren innigen Dank aus.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Pater Philipp für die feierliche Führung des Konduktes, Herrn Med.-Rat Dr. Codemo für die langjährige ärztliche Betreuung und Herrn Dr. Klaus Bauer für seine ärztliche Hilfeleistung. Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben und für sie bei den Seelenrosenkränzen beteten.

Fam. Franz Alois Geiger



# Zur Sylvesterfeier in's

Unterhaltungsmusik!

## SANNA *Fiberl*

Wir danken allen unseren  
lieben, geschätzten Gästen und  
wünschen ein erfolgreiches,  
gesundes Jahr 1978.



### CAFE FREDDY

Familie Karl Kohl



Landw. Genossenschaft  
für den Bezirk Landeck,  
Zams u. Prutz

vom 2. 1. 1978 bis einschl. 4. 1. 1978  
wegen Inventur geschlossen!

## Am 7. Jänner wird es spannend!

**SAMSTAG, 10 Uhr vormittags am Stadtplatz in Landeck**

verlosen wir die Gewinner der diesjährigen Landecker GLÜCKSTERNAKTION - S 300.000,— sind zu gewinnen!

1. Hauptpreis: S 50.000,— als Warengutscheine
2. Hauptpreis: S 25.000,— als Warengutscheine
3. Hauptpreis: S 10.000,— als Warengutscheine  
und dazu 4300 Warengutscheine zu je S 50.—

Die Hauptgewinne können bei der SPARVOR Landeck abgeholt werden. Die Glücksternlose mit denen S 50,— gewonnen werden gelten zugleich als Warengutscheine und werden in allen Landecker Handelsbetrieben der Leistungsgemeinschaft angenommen.

Weiters verlosen wir den Gewinner unseres Suchrätsels: Einen Wochenendflug nach Athen

#### Das Programm:

- 10.00 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck  
10.30 Uhr Ziehung der Preise durch eine freiw. Helferin des Roten Kreuzes Landeck (In Verbindung damit wird dem Roten Kreuz eine Spende zum Ankauf von AMBU-Beuteln überreicht.)  
11.00 Uhr Schluß der Veranstaltung

Conference: Herr Becker, ORF-Studio Tirol  
Notarielle Aufsicht: Notar Dr. Harold

Wir laden Sie recht herzlich ein zu kommen. Die Marketenderinnen servieren Ihnen einen Gratis-schnaps!



Wir halten Ihnen die Daumen! Ihre

## Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe

## Einladung zum ASV-Ball

am Freitag, 6. Jänner, im Gasthof Arlberg. Musik:  
Venetspatzen, große Tombola, Beginn: 20 Uhr.

## Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Einschreibung und Kursbeginn  
4. Jänner 1978, 17.30 Uhr

Landeck, Spenglergasse 7



Inhaber Ferdinand Huber Nachfolger

**Toilettenstühle.**  
Liefert frei Haus.

**Sanitätshaus Werner, Bludenz**  
Telefon 05552-29943

**Peugeot 504 GL**, mit Schiebedach, Bj. 72, preis-  
günstig zu verkaufen.

Anfragen an Eduard Sladic, Hotel Arlberg, St. Anton

 **Electrolux**

## Bodenpflegegeräte Vertriebs GmbH.

mit über 30 firmeneigenen Niederlassungen in Öster-  
reich. ELECTROLUX-Bodenpflegegeräte seit über 50  
Jahren in Österreich, seit über 25 Jahren in Tirol, seit  
einigen Jahren in Landeck, wo Sie alle Geräte und  
Ersatzteile bekommen können.

ELECTROLUX-Bodenpflegegeräte sind führend am  
Weltmarkt. Der Leiter unserer Niederlassung hier in  
Landeck, Herr Ernst Mezger, ist gerne bereit, Ihnen  
unsere Geräte vorzuführen und Sie zu beraten. Hier,  
in der Niederlassung, oder bei Ihnen zuhause.

Unsere Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis  
10 Uhr, Tel. 05442-2667, Obere Feldgasse 9.

Allen Kunden und Interessenten wünscht Electrolux  
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

## DANKSAGUNG

Wir danken sehr herzlich für die trostvolle und mitfühlende Anteilnahme, die wir in den schweren Tagen  
des Todes meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Oma, Frau

## FRIEDA SIEBERER

erfahren durften.

Besonders danken möchten wir der hochwürdigen Geistlichkeit Pfarrer Michael Krismer und Koop. Ste-  
fan Hauser für den trostreichen Beistand sowie die Gestaltung der Trauerfeierlichkeiten.

Unser Dank gilt weiter den Vielen, die durch hl. Messen-, Kranz-, Blumen- und Geldspenden für wohl-  
tätige Zwecke, durch Beileidsbezeugungen und durch die Teilnahme an den Rosenkränzen und an der Be-  
erdigung ihre Verbundenheit gezeigt haben.

Wir bitten, der lieben Verstorbenen zu gedenken, im Gebet und in der Erinnerung.  
Landeck, Innsbruck, Schruns, im Dezember 1977

**Trauerfamilien Sieberer, Praxmarer, Schweiger**



Spezialbetrieb für Fensterbau

# Friedrich Lietz

6491 Schönwies-Starkenbach  
Telefon 05418-33612

Zimmer in Zams gesucht.

Telefon 05338-389

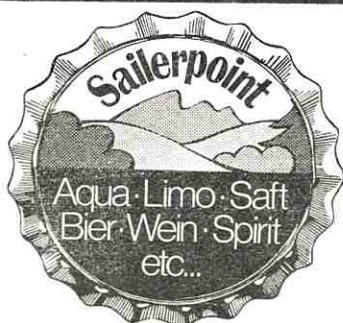
Rentner, alleinstehend, sucht Kleinwohnung (Küche, Zimmer) im Raum Landeck.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche zum sofortigen Eintritt Stelle als **Buchhaltung-Hilfskraft** oder in **Geschäftshaushalt mit Kinderbetreuung** im Raume Zams—St. Anton.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Getränke-  
Super-  
preis!



## 1 Kiste Sailer-Export

ein süßiges, herzerfrischendes Bayern-Bier, 20x0,5

## und 1 Kiste Ravilla C

Orangenlimonade mit Vitamin C  
20x0,5 l

**ZUSAMMEN nur S 109,90**

Dieser Superpreis gilt nur zum Jahreswechsel - am Freitag, 30. und Samstag, 31. Dezember, solange der Vorrat reicht.

Einen guten Jahreswechsel, Frohsinn, Glück und gute Laune im neuen Jahr wünscht Ihnen der

## Sailerpoint- Getränkeabholmarkt Landeck

Ödweg 1

(Inh. Wagner-Getränke-Ges.m.b.H. & Co KG,  
Kufstein)

Jetzt laufend tolle Wein- und Spirituosen-Sonderangebote.

# FENSTER

Maßfenster preiswert und kurzfristig aus dem heimischen Gewerbebetrieb.

Unverbindliche fachmännische Beratung und Anbotstellung.

**Holzstärke: Stock und Flügel 72 mm**

## DANKSAGUNG

Ein herzliches Vergelts Gott für die aufrichtige Anteilnahme, das viele Gebet u. die schönen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Heimganges unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Herrn

## Josef Alois Stark

Unser Besonderer Dank gilt dem Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo für die langjährige ärztliche Betreuung, sowie Hw. Herrn Pfarrer Lugger für seine tröstenden Worte und die feierliche Gestaltung der Beerdigung.

Die Trauerfamilien

Allen Kunden und  
Geschäftsfreunden  
entbieten wir

*die besten  
Glückwünsche  
zum  
Jahreswechsel*

und danken  
für das  
entgegengebrachte  
Vertrauen  
im abgelaufenen Jahr.

**T GEBR.  
KÖLLENSPERGER**  
Ihr Partner für fachmännischen Rat

Innsbruck - Reutte - Telfs - Kufstein - St. Johann  
**LANDECK** Malsersstraße 49

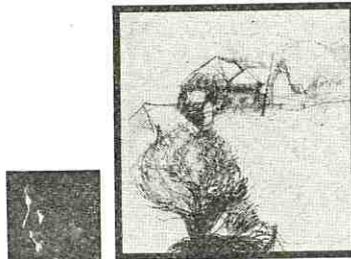
Ihr Möbelnachbar hat nicht nur immer neue Wohn-Ideen,  
sondern auch die ganz besonderen Geschenk-Ideen.\*

# Und das nicht nur zur Weihnachtszeit!

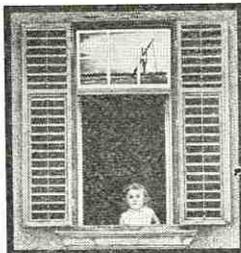
Denn wir Wohn-Experten von Wetscher wollen Ihnen das ganze Jahr über Besonderes bieten. Deshalb lohnt es sich auch, »zwischen den Jahren« bei uns reinzuschauen, um sich wieder einmal über unser ideenreiches Wohn-, Einrichtungs- und Geschenk-Angebot gründlich zu informieren. Es wird Ihnen jetzt – nach dem turbulenten Festtagsbetrieb – noch mehr Spaß machen als sonst.

**\*Nur noch bis 5. Januar:  
Wetscher-Weihnachts-  
ausstellung 77  
»Künstler aus dem  
Oberland«**

Eine Ausstellung, die Sie gesehen haben sollten; Gemälde, Grafiken, Radierungen, Aquarelle und Pastelle bekannter Imster Künstler. Sie sind freundlich eingeladen und sehr herzlich willkommen bei Ihrem Möbelnachbarn Wetscher – auch wenn Sie noch nicht kaufen wollen.



Prof. Erwin Rehels  
geb. 1941 in Zams  
– lebt in Imst  
Grafik – Aquarelle –



Manfred Wagner  
geb. 1943 in Hörmerlingen/  
Allgäu  
– lebt in Tarrenz, Strad  
Gemälde – Aquarelle  
– Radierungen – Pastelle



Prof. Andreas Weissenbach  
geb. 1925 in Imst  
– lebt in Imst und Innsbruck  
Gemälde – Aquarelle –



Prof. Dorothea Czeli-Wagner  
geb. 1947 in Innsbruck  
– lebt in Tarrenz, Strad  
Gemälde – Aquarelle – Pastelle



Einar Köpp  
geb. 1929 in Imst  
– lebt in Imst  
Plastiken – Aquarelle –  
Zeichnungen

- ⊙ Handbemalte Standuhr, Russisch-grün, 180x30x22 cm. Mit 8-Tage-Uhr. 12.755,-
- ⊙ Echter alter Bauernschrank, Org. Wipptal-Fichte natur. 25.590,-
- ⊙ Englischer Eichenholz-Sekretär, 2-türig mit Glasaufsatz. 7.970,-  
Allein oder zusammen als Set zu verschenken. Alles passend grün-gold patiniert.
- ⊙ Luster A V 580, 8-flammig. 5.200,-
- ⊙ Spiegel, 100x76 cm. 2.400,-
- ⊙ Wandleuchte AV 202/2. 1.360,-
- ⊙ Stehlampe SV 472/M, 105 cm hoch. 4.360,-
- ⊙ Tischlampe SV 462, 36 cm hoch. 1.680,-
- ⊙ Servierwagen, Eiche antik mit echten Delfter Kacheln. 5.390,-
- ⊙ Garderoben-Schränkenchen, Echt Eiche antik. 4.855,-
- ⊙ Schaukelstuhl in Rattan, Sitz und Lehne Wabenrohr. 3.700,-
- ⊙ Felldecke, Echt Kanin, 140x200 cm. 3.985,-
- ⊙ Lackierter Weidengeflecht-Korb, 50x35x40 cm. 595,-
- ⊙ Fickati-Teppich, Langflor aus reiner Schafwolle, Verschiedene Größen. per qm 490,-
- ⊙ Ägyptischer Handwebteppich, Reine Schafwolle. per qm 980,-

Achten Sie ganz besonders auf unsere günstigen Nikolaus-Angebote. Sie gelten noch bis 31. Dezember und sind leicht am Nikolaus-Preisschild zu erkennen.

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus, incl. Montage und MwSt.



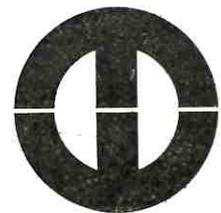
Wetscher  
Dekor  
Wetscher  
Textilien

**Haben Sie schon Ihr  
Dankeschön-Geschenk?**

Es liegt schon seit Wochen für Sie bereit: Eine hübsche Kleinigkeit aus der Wetscher-Boutique, die wir Ihnen mit einem Dankeschön für Ihre Kundentreue und den besten Wünschen für das kommende Jahr überreichen möchten. Also dann, bis bald!

Die Möbelstraße ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend), Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

**Möbelhaus  
Wetscher**



Imst, Langgasse